Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

VOLDERER GEMEINDEBLATT

AUSGABE 01 19

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 42

Kindergarten Volder:
Skikurs 2019

Seite 12

Kultur:
Fotowettbewerb-Ausstellung Kulturausschuss 15.03.-17.03.2019

Seite 16

Vereine:
Langlauf & Skating Team Volders – Aktuelle Berichte

Seite 17

Kabinenumbau Sportplatz

Bis zum Meisterschaftsspiel in der Tiroler Liga gegen WSG Wattens am 06.04.2019 soll der Kabinenumbau fertig sein

» VERANSTALTUNGSTIPPS:

Flurreinigung – Melden Sie sich jetzt an!
am Samstag, **30. März 2019 von 09:00 – 12:00 Uhr** in Volders

Grasausläuter in Volders unterwegs
am Samstag und Sonntag, **04. und 05. Mai 2019**

Bericht des **Bürgermeisters**

Verehrte **Gemeindebürgerinnen** und **Gemeindebürger!**

Halbzeit im Gemeinderat

Am 28. Februar 2016 wurde der Gemeinderat neu gewählt. Der Start war diesmal richtig turbulent. Das Wahlergebnis ergab drei gleich starke Gemeinderatslisten, somit keine Mehrheitspartei mehr im neuen Gemeinderat. Nach 18 Jahren gab es auch wieder zwei Bürgermeister-Stellvertreter. Zusätzlich begann am 1. März 2016 Frau Dr. jur. Julia Fuchs ihren Dienst als neue Gemeindeamtsleiterin.

Trotz vieler Aufgaben ist es dem „alten Gemeinderat“ in den Jahren vor 2016 gelungen, durch gute Finanzpolitik den Verschuldungsgrad der Gemeinde Volders auf ein niedriges Niveau zu senken. Nicht zuletzt dadurch können jetzt Großprojekte wie neue Kinderkrippe, Kindergarten, Vereinsheime für die Brauchtumsvereine und für die Schützenkompanie, Wohnungen und eine Parkanlage im Ortszentrum sowie Grundstücksfinanzierungen zum Weiterverkauf an junge Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger realisiert werden, ohne dass die Gemeindefinanzen dabei in Schieflage geraten. Beim Thema „leistbare Grundstücke und leistbares Wohnen“ wartet in den kommenden Wochen und Monaten noch viel Arbeit auf unsere Gemeinderäte.

Ganz besonders freut es mich, dass mit der Erneuerung der Glungezerbahn ein sehr schönes Wintersport- und Erholungsgebiet in unmittelbarer Nähe unserer Heimatgemeinde erhalten werden konnte. Die Gemeinde Tulfes und der Tourismusverband „Region Hall-Wattens“ als Eigentümer der Bahn sowie die 19 Gemeinden in drei Planungsverbänden haben dafür viel Geld ausgegeben. Ich bin der Meinung, dass der Mehrwert für die Bevölkerung in unserer Region ganz bestimmt ein Vielfacher ist. Die Besucherzahlen in den vergangenen Wochen beweisen, dass diese Investitionen richtig waren. Ich bin überzeugt davon, dass auch im Sommer der Glungezer für Familien und Bergwanderer durch diese neue Bahn an Bedeutung gewinnt.

Auch die Realisierung des vorgezogenen Teilabschnittes am Projekt „Sportanlage Volders“ mit der Sanierung des Kabinengebäudes ist in relativ kurzer Zeit gelungen. Mit Hilfe von Fördermitteln des Landes aus dem Gemeindeausgleichsfonds und der Sportförderung sowie mit Geld aus dem ordentlichen Haushalt der Gemeinde kann nun dieser erste Teilabschnitt erledigt werden. Die Fußballer vom FC Raika Volders mit ihrem neuen Obmann Michael Streiter haben dabei sehr viel Arbeit in ihrer Freizeit geleistet. Vielen herzlichen Dank dafür und viel Glück und Erfolg in der Frühjahrsrunde in der „UPC Tirol Liga“. Dem ehemaligen Obmann Gerold Lintner und seinen Funktionären danke ich für 8 Jahre Vereinsvorsitz und viel Arbeit für den Fußballclub im Namen der Gemeinde Volders.

Schneereicher Winter 2019

Starke Schneefälle, Lawinengefahr und hohe Schneeräumungskosten prägten die ersten Wochen im neuen Jahr. Obwohl wir in unserer Gemeinde dadurch keine größeren Probleme hatten, waren die Lawinenkommissionen in den vergangenen Wochen außergewöhnlich viel beschäftigt. Es ist nicht einfach, Straßensperren zu errichten, vor allem wenn dies für einige Leute nicht verständlich ist. In Gebieten oder Gemeinden, wo Straßensperren mit Existenzen zusammenhängen, sind Beschwerden verständlich. Wenn es aber nur ein paar Wochenendhäuser trifft, welche für eine überschaubare Zeit nicht erreichbar sind, muss die Gefahreneinschätzung wichtiger sein als Privatinteressen. Vor allem dann, wenn Verantwortungsträger strafrechtlich belangt werden können. Dafür sollte Verständnis aufgebracht werden.

Der Lawinenkommission unter dem Vorsitz von Vbgm. Dipl.-Ing. Horst Wessiak und mit den Mitgliedern Ing. Christian Rehrl, OSR Walter Pichler, Erwin Hupfauf und Waldaufseher Andy Hoffmann danke ich im Namen der Gemeinde Volders für die professionelle Arbeit aber auch für gute Zusammenarbeit mit der Lawinenkommission in der Nachbargemeinde Tulfes.

Unser Schneeräumdienst hatte in diesen Wochen besonders viele Einsätze. Ich freue mich, dass es in unserer Gemeinde viel Lob für ausgezeichnete Schneeräumung gab. Hans Junker leistete mit seinem Team sehr gute Arbeit. Der Schneeräumdienst war von den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht unterwegs. Unsere Bauhofmitarbeiter bemühten sich ebenso, Gehsteige und Verbindungswege möglichst rasch zu räumen und mit Fräsen die Schneemassen zu entfernen. Leider erschweren auf Straßen abgestellte Autos sowie ungeschnittene Hecken, die viel zu weit in Gehsteige hineinragen, die Schneeräumung. Auch unsere beiden Feuerwehren Volders und Großvolderberg mussten an gefährlichen Stellen Dächer abräumen, umgefallene Bäume wegschaffen und einige gefährliche Stellen entschärfen. Im Namen der Gemeinde Volders danke ich ganz besonders allen „fleißigen Händen“ für ausgezeichnete Arbeit im heurigen Winter.

Gemeinderätin Waltraud Klingenschmid legt ihr Mandat zurück.

Die Obfrau des Gemeinderatsausschusses für Soziales und Familie musste im Jänner 2019 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Gemeinderat ausscheiden. Seit 2016 war Waltraud als Sozialreferentin auch Vorstandsmitglied im Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens-Volders-Baumkirchen. Bei vielen Geburtstagsgratulationen und Jubelhochzeiten suchte die Sozialreferentin Kontakt mit den Jubilaren. Krankenbesuche und Besuche in Seniorenheimen waren ihr stets besondere Anliegen. Sie zeigte damit, dass niemand in unserer Gemeinde vergessen wird. Gemeinsam mit ihren Ausschussmitgliedern bemühte sie sich, für die Gemeindeausflüge für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürgern attraktive Ziele zu finden und diese Ausflüge nett zu gestalten.

Waltraud Klingenschmid war seit 2010 Gemeinderätin, arbeitete im Überprüfungsausschuss und im Ausschuss für Soziales und Familie mit und war fast zeitgleich Ortsbäuerin von Volders. Diese Mehrfachfunktionen ergänzte sie mit viel Arbeit im Volderer Bauernladen. Bei Veranstaltungen der Gemeinde, die vom Bauernladen kulinarisch betreut wurden, war Waltraud immer mit vollem Einsatz dabei. Alle, die Waltraud besser kennen, wissen, dass sie sich immer mit viel Engagement und Temperament für ihre Aufgaben einsetzte, obwohl sie als Bäuerin viel Arbeit neben ihrer Familie auch im Stall und auf dem Feld hatte.

Die Zurücklegung des Mandates war für uns überraschend und bedeutet für Waltraud, dass sie sich jetzt primär auf ihre Genesung konzentrieren kann. Alles andere muss verständlicherweise zurückgestellt werden. Als Bürgermeister ist es mir ein Anliegen, Waltraud Klingenschmid für die gute Zusammenarbeit und für ihren vielseitigen Einsatz für unsere Gemeinde im Namen der Gemeinde Volders ganz herzlich zu danken. Wir alle wünschen ihr, dass sie möglichst schnell wieder vollkommen gesund wird und alles Gute für die Zukunft.

Martin Zürcher ist neu im Gemeinderat.

In der Gemeinderatssitzung am 14. Februar 2019 wurde Martin Zürcher als Nachfolger für Waltraud Klingenschmid in den Gemeinderat aufgenommen. Als Obmann beim Maschinenring Innsbruck-Land ist er Chef eines der führenden Dienstleistungsunternehmen im Bezirk Innsbruck-Land und hat Verantwortung für Erwerbsgrundlagen der Bäuerinnen und Bauern in unserer Region. Als Gutsbesitzer bewirtschaftet Martin Zürcher den „Veitenhof“ am Unterberg und ist zusätzlich im Winter mit dem Schneeräumdienst für mehrere Gemeinden von Absam bis Innsbruck beschäftigt.

Bei diesem enormen Zeitaufwand in mehrfacher Funktion ist Freizeit für die Familie von großer Bedeutung. Trotzdem wird Martin Zürcher künftig in den Gemeinderatsausschüssen für Bildung und Kultur, für Jugend, Sport, Tourismus und Freizeit, für land- und forstwirtschaftliche Angelegenheiten, im Überprüfungsausschuss und gegebenenfalls als Stellvertreter im Gemeindevorstand mitarbeiten. Die Arbeit im Ausschuss für Soziales und Familie geht sich zeitlich leider nicht mehr aus. Diesen Platz wird Ersatzgemeinderat Ing. Thomas Lechthaler einnehmen. Eine Obfrau oder ein Obmann wird im Ausschuss zu neu wählen sein. Ich wünsche Martin Zürcher viel Freude, Kraft und Energie im Gemeinderat.

» Bürgermeister Maximilian Harb

ANKÜNDIGUNG

Änderung Sperrmülltermin September

Wichtige Information an alle Bürgerinnen und Bürger!

Wir weisen darauf hin, dass es im September eine Änderung der Sperrmüllabgabe gibt.

Die Sperrmüllentsorgung erfolgt bereits am 20./21.09.2019 und nicht wie angegeben eine Woche später!

ANKÜNDIGUNG

Grasausläuter in Volders unterwegs

„Sag dem Winter laut ade“ – so könnte man den Brauch des Grasausläutens kurz und prägnant umschreiben. In gewisser Weise will man mit dem Frühlingsbrauch der Natur etwas nachhelfen. Am 04.05. und 05.05.2019 ziehen die Kinder wieder traditionellerweise von Garten zu Garten, um mit ihren Glocken den Frühling einzuläuten. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, dass es immer viel Spaß macht, vor allem, weil die Grasausläuterkinder in vielen Häusern in Volders sehr willkommen sind.
Schon im Vorhinein vielen Dank an alle fleißigen Grasausläuter und an die Bevölkerung.

Treffpunkt:
04.05. und 05.05.2019, 09.30 Uhr
jeweils im Vereinslokal

INHALT

» Neue 10er Gondel am Gitschberg 4
» Rechnungsabschlluss 2018 5
» E-Bike Schnupperkurs 6
» Statistik Austria 7
» Eröffnung der Glungezerbahn 8
» Fahrrad-Abenteuer Patagonien 9
» Familienbonus Plus 10
» Neuigkeiten aus der Volksschule Volders 11
» Somerbetreuung Volders 12
» Skikurs 2019 13
» Eisige Kristallwelten 14
» EKIZ Vorschau 15
» Chronik 16
» Eisschützen Volders 17
» SC Raika Volders 18
» Feuerwehrjugen Volders 19
» Heizen 20
» Dämm-Material richtig entsorgen 21
» 5 Jahre Reperatur Café 22
» Bienen und Wespen 23
» Wanderausstellun "Helle Not" 24
» Unser Boden ist wertvoll 25
» Rezept 26
» Eine neue Chance für den Wald 27
» Presseinformation 28
» Veranstaltungskalender 29
» Problemstoffsammlung 29

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer: Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Maximilian Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Barbara Dluhy,
6111 Volders, Bundesstraße 23.

Druck:
Alpina Druck GmbH.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Juni 2019.
Redaktionsschluss: 31.05.2019

Neue 10er Gondelbahn am Gitschberg
in der Partnergemeinde Mühlbach in Südtirol

Pius Leitner mit Bgm. Harb Maximilian und dem Volderer Ortschronist Wurzer Karl

Am 22. Dezember 2018 wurde im Schigebiet Gitschberg Jochtal in unserer Partnergemeinde Mühlbach in Südtirol eine neue 10er Gondelbahn feierlich seiner Bestim-mung übergeben.

Der Geschäftsführer der Bergbahnen Gitschberg-Jochtal und Präsident vom Tourismusverein Gemeinderat Dr. Stefan Gruber hat zur Eröffnung eingeladen. Bürgermeis-ter Max Harb und Gemeinde-Chronist Karl Wurzer und sind sehr gerne zu diesem Fest nach Südtirol gefahren.

Bgm. Dr. Christoph Prugger und Vbgm. Dr. Gisella Mair (grüne Jacke) mit Gemeindereferentin Dr. Sophie Biamino (rote Jacke) sowie Architekt Dr. Josef Rieder haben uns am Gitschberg herzlich empfangen. Bei diesem Fest haben wir nach längerer Zeit auch wieder einmal Pius Leitner zum netten Gespräch getroffen. 1984 hat Pius Leinter die Gründung der Partnerschaft der Gemeinde Volders mit der Marktgemeinde Mühlbach auf Südtiroler Seite organi-siert. Diese Partnerschaft hat 2019 bereits 35 Jahre Bestand.

Das Gebiet von Gitschberg-Jochtal erstreckt sich in der Marktgemeinde Mühlbach über die Gebiete von Meransen und Vals. In diesem Gebiet laden sehr schöne Ho-tels zum Schiurlaub und zum Sommerurlaub ein. www.gitschberg-jochtal.com

Durch langjährige Freundschaft mit dem verstorbenen Altbürgermeister Dr. Franz Gruber und seiner Familie ist Bgm. Max Harb öfters im Hotel Tratterhof in Meran-sen zu Gast. Auch unser Landesrat Mag. Johannes Tratter mit Gattin Bianca haben schon mehrere angenehme Urlaubstage in diesem schönen 4-Stern-Superior-Hotel genossen. www.tratterhof.com

Vbgm. Dr. Gisella Mair (grüne Jacke) mit Gemeindereferentin Dr. Sophie Biamino (rote Jacke)

LESERBRIEF

Offener Brief zur Nichteinhaltung der Hundekotaufnahmepflicht in Volders.

Der Zustand der Feldwege ist momentan katastrophal. Hundekot am Wegrand und leider auch auf dem Weg. Mit einem kleinen Kind macht es keinen Spaß dort zu gehen und ohne auch nicht mehr. Die Hundekotaufnahmepflicht wird offensichtlich nicht ernst genommen und der Kurzleinenzwang erst recht nicht. Es scheint so als würden sich die Hundebesitzer in diesem Gebiet in Sicherheit wägen. Anbei ein paar Bilder die ich am Wochenende aufgenommen habe. Die Wegstrecke war Richtung Wattens von der Apfelplantage bis zum Ortseingang Wattens. Mehr Kontrolle/Strafe wäre sicherlich angemessen um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Ich hoffe, dass in Zukunft dieses Problem in der Gemeinde angesprochen wird und eine Lösung gefunden werden kann!

Im gesamten Volderer Gemeindegebiet besteht Hundekotaufnahmepflicht! Die Gemeinde weist darauf hin, dass jeder Hundehalter und jede Hundehalterin dieser Pflicht nachzukommen hat.

DAS GEMEINDEBUDGET:

Rechnungsabschluss 2018

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 8.609.553,12
Ausgaben	€ 7.793.822,80
Jahresergebnis OH	**€ 815.730,32**

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 3.741.751,78
Ausgaben	€ 3.370.128,01
Jahresergebnis AOH	€ 371.623,77

Gesamtergebnis	**€ 1.187.354,09**

Verschiedene Aufwendungen:

Sozialhilfe, Pflegegeld, Behindertenbeitrag, Jugendwohlfahrtsbeitrag	€ 695.169,00
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds, TILAK	€ 644.939,40
Beitrag Landeskrankenhaus Hall	€ 97.625,52
Musikschulbeiträge	€ 59.813,60
Aufw. für Seniorenheime, abzgl. Einnahmen	€ 377.647,92
Zahlungen an den Abwasserverband	€ 255.180,93

Personalaufwand:

pro Kopf Gemeinde Volders	€ 378,13
pro Kopf Bezirk Innsbruck Land	€ 615,04
pro Kopf Land Tirol	€ 615,07

Schuldenstand:

Darlehen:	
Schuldenstand per 31.12.2017	€ 3.284.615,50
Verschuldungsgrad ohne Haftung	14,34 % (geringe Verschuldung)

Pro-Kopf-Verschuldung:

in der Gemeinde Volders	€ 693,84
im Bezirk IBK Land	€ 1.074,05
im Land Tirol	€ 1.230,74

Darlehen incl. Haftungen und Leasing:

Gesamtschuldenstand per 31.12.2017	€ 5.440.468,03
Verschuldungsgrad incl. Haftung	24,63 % (mittlere Verschuldung)

Pro-Kopf-Verschuldung (incl. Haftungen und Leasing):

in der Gemeinde Volders	€ 1.149,24
im Bezirk IBK Land	€ 2.068,81
im Land Tirol	€ 2.075,49

SERVICE

Standesfälle
1.11.2018 – 28.2.2019

Geburtstage:
Pircher Gertraud, 80
Stocker Hermann, 80
Geisler Josef, 80
Geisler Jakob, 90
Strobl Johann, 80
Andres Ursula, 80
Schwarz Irene, 80
Hablesreiter Josef, 80
Pysarczuk Johann, 80
Plank Manfred, 80
Ferdik Josef, 80
Lechner Franz, 80
Angerer Maria, 85
Huter Josef, 80
Aichner Josef, 80

Sterbefälle:
Schweiger Antonia, 83
Wechselberger Josef, 89
Riegler Herma, 82
Wieland Herlinde, 84
Sponring Anna, 92
Löffler Marianne, 78
Schweiger Josef, 73

Jubelhochzeiten:
Stauder Josef und Anna, *Diamantene Hochzeit*
Ing. Unterkircher Gerhard und Maria, *Goldene Hochzeit*
Federer Heinz-Dieter und Rosa-Maria, *Goldene Hochzeit*
Niederhauser Erwin und Brigitte, *Goldende Hochzeit*
Dr. Crepaz Günter und Karin, *Goldene Hochzeit*

SERVICE

Geschenk zur Geburt

Liebe Gemeindebürgerin, lieber Gemeindebürger
Ich möchte Sie darüber informieren, dass die Gemeinde Volders anlässlich einer Geburt ein Geschenk für Sie vorbereitet hat. Dieses können Sie gerne im Meldeamt der Gemeinde Volders währen der Öffnungszeiten abholen. Bitte nehmen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister, Maximilian Harb

SENIOREN

E-Bike-Schnupperkurs für Seniorinnen und Senioren

Die Gemeinde Volders bietet heuer den Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit sich im geschützten Bereich besser mit dem E-Bike vertraut zu machen. Der Kurs dient dazu, das Fahren elektrounterstützter Fahrräder (sogenannter E-Bikes) zu üben.

In einer praktischen Trainingseinheit lernen die TeilnehmerInnen die Besonderheiten des E-Bikes kennen und absolvieren einfache Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen im Parcours. Hierbei wird vor allem auf das Einschätzen der Geschwindigkeit und des größeren Gewichtes der Elektrofahrräder Wert gelegt. Das richtige Bremsen, das Kurvenfahren und Berganfahren werden ebenso geübt.

Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Tipps zu Kauf und Wartung von E-Bikes. Abschließend wird in einer kleinen Ausfahrt das richtige Verhalten im Straßenverkehr als E-RadfahrerIn geübt.

» Klimabündnis Tirol

Anmeldeabschnitt: E-Bike-Schnupperkurs für Seniorinnen und Senioren 2019

Name: .....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

❏ Ich besitze ein eigenes E-Bike
❏ Ich nehme den E-Bike Verleih in Anspruch

Datum: .....

Unterschrift: .....

Für die Kursteilnahme sind Angabe von personenbezogenen Daten erforderlich. Der Teilnehmer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die von ihm übermittelten Daten für die Anmeldung als auch Terminzusendung erhoben und verarbeitet werden. Der Teilnehmer erklärt sich außerdem damit einverstanden, dass Fotos, die bei der Veranstaltung gemacht werden, seitens der Gemeinde Volders auf der Gemeindehomepage und in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden dürfen. Alle Informationen zur Datenschutzverordnung finden Sie unter www.volders.tirol.gv.at/Datenschutz.

INFO

Voraussetzungen:

Alle Teilnehmer müssen Rad fahren können.

Zielgruppe:
Seniorinnen und Senioren, die das Fahren mit E-Bikes ausprobieren bzw. üben möchten

Dauer:
ca. 3 Stunden

Datum:
wird nach Eingang der Anmeldungen abekanntgegeben

Ort:
Parkplatz hinter der Raika Volders

Kosten:
Diese trägt die Gemeinde und für die Teilnehmer ist der Kurs kostenlos

Versicherung:
Die Veranstaltung ist über die Gemeindehaftpflichtversicherung mitversichert.

Plätze:
max. 12 Personen, Mindestanzahl für die Abhaltung 8 Personen

Ausrüstung:
Für den praktischen Teil der Kurse werden Fahrräder und Helme bereitgestellt, gerne können Sie aber auch ihr eigenes E-Bike mitbringen.

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt mittels des angefügten Anmeldeabschnitts. Dieser kann im 1. Stock des Gemeindeamts abgegeben werden, außerhalb der Öffnungszeiten ist der Einwurf in den grauen Briefkasten (links neben der Eingangstür) der Gemeinde möglich. Die Aufnahme richtet sich nach dem Datum der Anmeldung.
Sobald auf Grund der Anmeldungen sicher ist, dass der Kurs stattfindet, wird der Kurstermin mit den Teilnehmern abgestimmt.

Anmeldeschluss ist der 05.04.2019.

JOSEF KRALLINGER

Ortslegalisator für die Gemeinde Volders

Gemeinde Volders,
Bundesstraße 23,
A-6111 Volders
Homepage: www.volders.tirol.gv.at
E-Mail: meldeamt@volders.tirol.gv.at
Tel.: 05224-52311-10

Mo-Fr. 8-12 Uhr und Mo 14-17 Uhr
(auch gerne nach terminlicher Verein-barung)

Der Ortslegalisator beglaubigt für Sie die Unterschrift in folgenden Dokumenten:

- Grundbuchsangelegenheiten
- Verträge für Grund- und Wohnungserwerb
- Pfandurkunden, Schuldscheine, Löschungserklärungen
- Kaufvereinbarungen, Freistellungserklärungen
- Übergabeverträge, Rangordnungserklärungen, Schenkungsverträge
- etc.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 313/II/2018) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2019 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:
Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/71128 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

ANKÜNDIGUNG

Reparatur-Café in Volders

am 27.4.2019 von 9 Uhr – 12 Uhr im Gemeindesaal Volders

Gastgeber: Gemeinde Volders und Erwachsenenschule Volders
Defekte Toaster, Hosen mit aufgerissenen Nähten oder kaputten Reißverschlüssen wackelige Hocker, ein altes Fahrrad mit einem „Achter", kaputte Spielsachen, EDV-Geräte, vieles wandert auf den Müll. Beim Reparaturcafé gibt es neben Kaffee und Kuchen ExpertInnen, die ehrenamtlich mit Ihnen/Euch solche defekten Gegenstände reparieren.
Sie unterstützen Sie/Euch beim Reparieren von Elektrogeräten, Kleidung, Computern, Haushaltsgegenständen aller Art, Spielsachen und Fahrrädern, eigentlich bei allem, was leicht von Ihnen mitgebracht werden kann.

In der **ErklärBar** wird bei Bedarf Handhabung und Betrieb von PC, Tablets, EDV-Geräten, Digitalkameras, Mobiltelefonen und anderen technischen Geräten erklärt.

Freiwillige Spenden erbeten.

Anmeldung: keine erforderlich

Info: Gemeinde Volders,
Telefon: 052 24-523 11-27
E-Mail: gemeinde@volders.tirol.gv.at

GLUNGEZER

Feierliche Eröffnung der **Glungezerbahn**

Offizielle Eröffnung der Glungezerbahn: **Nationalrat und „oberster Bergbahner" Franz Hörl, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Tulfes Bürgermeister Martin Wegscheider, TVB-Obmann Werner Nuding, Landesrat Johannes Tratter, Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Walser und Nationalrätin Rebecca Kirchbaumer (von links) schnitten, umrahmt vom Glungezerbahn-Geschäftsführer Walter Höllwarth und Betriebsleiter Gilbert Bachmann, das Band für die neue Gondelbahn offiziell durch.**

Tulfes-Mit einem großen Eröffnungsfest wurde die neue 10er-Gondelbahn der Glungezerbahn in Tulfes offiziell eingeweiht: Die neue Gondelbahn bringt Skigäste in nunmehr nur 6,5 Minuten von der Talstation in Tulfes zur Mittelstation Halsmarter. Sowohl bei Stammgästen als auch bei neuen Gästen sorgt die Gondelbahn für große Begeisterung.

Pfarrer Augustinus Kühne erteilte der neuen Bahn den geistlichen Segen. Er selbst hat schon lange einen persönlichen Bezug zur Glungezerbahn. Bereits 1994 ist er, damals noch als Student in Innsbruck, mit der Bahn gefahren, um mit seinen Eltern auf dem Zirbenweg zu wandern. Anschließend schnitten Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Landesrat Johannes Tratter, Nationalrat und „oberster Bergbahner" Franz Hörl, Nationalrätin Rebecca Kirchbaumer, Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Walser, der Tulfer Bürgermeister Martin Wegscheider und TVB-Obmann Werner Nuding, umrahmt vom Glungezerbahn-Geschäftsführer Walter Höllwarth und Betriebsleiter Gilbert Bachmann, das Band für die neue Gondelbahn offiziell durch.

Pfarrer Augustinus Kühne segnete die neue 10er-Gondelbahn.

Einzigartiger Schulterschluss von zwanzig Gemeinden

Zu den Feierlichkeiten zählte auch ein landesüblicher Empfang, bei dem Formationen der Speckbacher Schützenkompanie Tulfes, der Musikkapelle und des Sportvereines Tulfes sowie die Skischulen anwesend waren. Bei den offiziellen Feierlichkeiten im Vereinsheim betonten Landesrat Johannes Tratter und Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Walser die Bedeutung der Glungezerbahn für die Bevölkerung in der Region Hall-Wattens und den Nachbargemeinden: „Es ist schon einmalig, wie sich zwanzig Gemeinden solidarisch für den Neubau der Glungezerbahn einsetzen. Der Glungezer ist in der Bevölkerung fest verwurzelt, viele haben hier das Skifahren gelernt".

Landesrat Johannes Tratter, Nationalrätin Rebecca Kirchbaumer, Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Walser und der Tulfer Bürgermeister Martin Wegscheider schritten beim landesüblichen Empfang die Formation der Speckbacher Schützenkompagnie Tulfes ab.

Jede der neuen Gondeln trägt den Namen einer der beteiligten Gemeinden. Die zwanzig BürgermeisterInnen bekamen als Zeichen des Dankes jeweils ein Bild derjenigen Glungezerbahn-Gondel überreicht, welche den Namen ihrer Gemeinde trägt.

Rückfragehinweis:
Glungezerbahn GmbH & Co KG
Walter Höllwarth
Geschäftsführer
Schmalzgasse 27
6075 Tulfes
Tel.: 0676/834 45 834
w.hoellwarth@glungezerbahn.at
www.glungezerbahn.at

INFO

Die Gemeinde -
ein Dienstleistungsunternehmen

Wir sind gerne für Sie da, helfen Ihnen, sind für gut gemeinte Vorschläge zu haben, nehmen aber auch Kritik entgegen.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:
E-Mail: gemeinde@volders.tirol.gv.at
Telefon: 05224-52311
Fax: 05224-52311- 50
Homepage: www.volders.tirol.gv.at

Bürgersprechstunden:
Montag bis Freitag von 08:00-12:00 Uhr.
Montag auch von 14:00-17:00 Uhr

E-Mail Adressen:
amtsleitung@volders.tirol.gv.at (Frau Dr. Julia Fuchs)
gemeinde@volders.tirol.gv.at (Frau Priska Santeler)
verwaltung@volders.tirol.gv.at (Frau Barbara Dluhy)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at (Herr Gerald Prenn)
meldeamt@volders.tirol.gv.at (Herr Josef Krallinger)
meldeamt2@volders.tirol.gv.at (Frau Bettina Angerer)
bauamt1@volders.tirol.gv.at (Frau Marion Braconi)
bauamt2@volders.tirol.gv.at (Herr Bernhard Mayerl)
bauamt3@volders.tirol.gv.at (Herr Ing. Günter Rumetshofer)
waldaufsicht@volders.tirol.gv.at (Herr Andy Hoffmann)

Riesen-**Schneemann**

Diesen Riesen-Schneemann haben die Kinder der Bruggenfeldstrafle nach den Schneemengen im Jänner gebaut.

Julian Felder, Lukas Schönegger, Sebastian Muigg, Leo Egger & Simon Egger (von links)

DIASHOW – ERWACHSENENSCHULE

Fahrrad-Abenteuer **Patagonien**

Die Durchquerung von Chile & Argentinien von der bolivianischen Grenze im Norden bis Ushuaia (Feuerland), der südlichsten Stadt der Erde, war der letzte Teil unserer dreijährigen Radreise von Alaska bis Feuerland (30.000 Fahrrad-Kilometer). Die Patagonien-Diashow ist die finale Fortsetzung der vier Diashows "Kuba", "Venezuela", "Amazonien" und "Anden" die wir bereits in Volders abgehalten haben.

Auf dem Drahtesel bis ans Ende der Welt - eindrucksvolle Diashow invVolders

Zwei Räder und ein Lebenstraum!
Von der heißen Wüstensteppe Nordargentiniens durch die fruchtbare Vulkanlandschaft im Zentrum von Chile ins winddurchpeitschte Patagonien mit seinen markanten Gebirgszügen, Gletschern und Seen bis Ushuaia, der südlichsten Stadt der Erde. Auf ihrer dreijährigen Fahrradreise von Alaska nach Feuerland durchquerten Nicol und Gerhard Buchgraber Argentinien und Chile mit ihren Rädern und sammelten faszinierende Eindrücke von der atemberaubenden Landschaft und dem Leben seiner gastfreundlichen Menschen.

Durch die besondere Reiseart per Fahrrad gewannen sie Erfahrungen, die Pauschaltouristen kaum sammeln können. Bei ihrer Diashow „Fahrrad-Abenteuer Patagonien" berichten die beiden Volksschullehrer im Rahmen der Erwachsenenschule Volders davon: am Fr, 5. April 2019 (19:30) in der Aula der NMS VOLDERS.

INFO

Diashow

Fahrrad-Abenteuer Patagonien –
Auf dem Drahtesel bis ans Ende der Welt

Datum: Fr, 5. April 2019

Zeit: 19:30, Dauer ca. 2 Stunden

Ort: Aula der Neuen Mittelschule Volders

PRESSEINFORMATION

VORTEILE NÜTZEN – **KLIMA SCHÜTZEN**

2018 haben über 160 Innsbrucker Haushalte von einem DoppelPlus-Coaching profitiert.

Stellvertretend für die Ehrenamtlichen der Initiative DoppelPlus im Raum Innsbruck nahm Projektleiterin Petra Mautner vom Klimabündnis Tirol die IKB-Gutscheine von Vorstandsvorsitzendem Helmuth Müller entgegen. Fotorecht: IKB/Martin Strickner

Gerade während der Heizsaison bekommen viele Familien in Tirol hohe Energiekosten zu spüren. Geld, das am Ende des Monats an anderer Stelle fehlt. Das Problem wird in der Fachsprache „Energiearmut" genannt und betrifft in Tirol tausende Haushalte. Abhilfe schaffen will die Initiative DoppelPlus von Klimabündnis Tirol, Energie Tirol, alpS, Caritas und komm!unity Wörgl. In kostenlosen Haushalts-Coachings bekommen betroffene Menschen Tipps zum Energiesparen und für einen nachhaltigen Lebensstil. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe unterstützen das Projekt.

Im Raum Innsbruck sind mehr als 20 ehrenamtliche DoppelPlus-Coaches unterwegs, die ihre kostenlosen Beratungen in Haushalten mit niederem Einkommen anbieten. 2018 konnten so bereits über 160 Energie- und Klimacoachings absolviert werden. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass der effiziente und sparsame Umgang mit den Ressourcen Energie und Wasser bei allen Haushalten Einzug hält, schließlich bedeutet das auch, dass man Geld einspart," begründet IKB-Vorstandsvorsitzender DI Helmuth Müller die Unterstützung für die Initiative DoppelPlus. „Unser großer Dank gilt den ehrenamtlichen Coaches, die den betroffenen Menschen mit ihrem Know-how zur Seite stehen", so Müller. Zum Jahresabschluss erhielten deshalb alle Ehrenamtlichen im Raum Innsbruck einen 20 Euro Gutschein für die Einrichtungen der IKB. „Die Initiative bringt ein doppeltes Plus für alle", erklärt die Projektleiterin Petra Mautner von Klimabündnis Tirol. „Tirolerinnen und Tiroler, die von Energiearmut betroffen sind, können durch einfache Tricks Haushaltskosten sparen und leisten damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz." Interessierte Personen können sich bei DoppelPlus melden und ein kostenloses Haushalts-Coaching vereinbaren. Haushalte mit niederem Einkommen oder Bezugsberechtigte folgender Leistungen können das Angebot in Anspruch nehmen: Ausgleichszulage, Mietzinsbeihilfe, Heizkostenzuschuss, Mindestsicherung, Notstandshilfe. Die von DoppelPlus ausgebildeten Coaches gehen auf die individuellen Probleme im Haushalt ein: zu hohe Heizkosten? Schimmelbildung? Ein tropfender Wasserhahn? Für die allermeisten Fragen gibt es eine Antwort. Am Ende des DoppelPlus Coachings bekommt jeder Haushalt ein kostenloses Starterpaket im Wert von 50 Euro, um die Inhalte der Beratung in die Tat umsetzen zu können. Enthalten sind LED-Lampen, ein Kühlschrankthermometer, eine wiederverwendbare Einkaufstasche, ein Fahrradreparaturset, mehrsprachiges Infomaterial und vieles mehr. Alleine durch den Einsatz dieser nützlichen Haushaltshilfen können im Jahr rund 150 Euro eingespart werden. Weit mehr Kostenersparnis bieten jedoch Verhaltensänderungen im Alltag: Richtiges Heizen oder Lüften, der sparsame Verbrauch von Wasser oder die richtige Lagerung von Lebensmitteln sind kleine Änderungen, die Großes bewirken können – sowohl in der Haushaltskasse als auch für das Klima.

Interesse an einem kostenlosen Energie- und Klimacoaching?

Anmeldung jederzeit möglich unter der DoppelPlus-Hotline +43 699 16198337, per Mail an kontakt@doppelplus.tirol oder online unter www.doppelplus.tirol

BIS ZU 1.500 € STEUERN SPAREN PRO KIND UND JAHR

Familienbonus Plus - Alle Informationen

Ein Plus für Familien

Familien leisten meist einen doppelten Beitrag: Sie zahlen Steuern und sichern durch Kindererziehung die Zukunft unseres Landes. Genau das soll nun mit Hilfe des Familienbonus Plus honoriert werden: Ab 2019 werden Menschen entlastet, die arbeiten und Kinder haben. Rund 950.000 Familien und etwa 1,6 Mio. Kinder werden von einer Steuerlast von bis zu 1,5 Mrd. Euro befreit – der Familienbonus Plus ist somit für Familien die bisher größte Entlastungsmaßnahme.

Der Familienbonus Plus

Der Familienbonus Plus ist ein Steuerabsetzbetrag. Durch ihn wird Ihre Steuerlast direkt reduziert, nämlich um bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Den Familienbonus Plus erhalten Sie, so lange für das Kind Familienbeihilfe bezogen wird. Nach dem 18. Geburtstag des Kindes steht ein reduzierter Familienbonus Plus in der Höhe von 500 Euro jährlich zu, wenn Sie für dieses Kind weiterhin Familienbeihilfe beziehen. Geringverdienende Alleinerziehende bzw. Alleinverdienende, die keine oder eine geringe Steuer bezahlen, erhalten künftig einen so genannten Kindermehrbetrag in Höhe von max. 250 Euro pro Kind und Jahr.

Neues ersetzt Altes – zu Ihrem Vorteil

Die gute Nachricht vorweg: Niemand steigt durch den Familienbonus Plus schlechter aus als zuvor. Im Gegenteil: Der Familienbonus Plus kann unter den Eltern aufgeteilt und damit optimal ausgenützt werden. Da er unmittelbar die Steuer und nicht nur die Steuerbemessungsgrundlage vermindert, hat er eine vielfach höhere Entlastungswirkung als die Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten und die Berücksichtigung des Kinderfreibetrages, die ab 2019 wegfallen.

Profitieren Sie monatlich ab Jänner 2019

Ab Jänner 2019 können Sie sich Ihren Familienbonus Plus holen und von einer monatlichen Steuerentlastung profitieren. Füllen Sie dazu das Formular E 30 aus.

Ihr Weg zum Steuervorteil

Sie können den Familienbonus Plus ab Jänner 2019 über die Lohnverrechnung durch Ihren Arbeitgeber in Anspruch nehmen. So verringert sich schon während des Jahres Ihre Lohnsteuer und Sie spüren laufend eine monatliche Entlastung. Um Ihren Familienbonus Plus geltend zu machen, brauchen Sie das Formular E 30. Füllen Sie dieses bitte rechtzeitig aus und geben Sie es bei Ihrem Arbeitgeber ab.

Formular E 30 – so wird's gemacht

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten zu Ihrem Formular E 30 zu kommen. Die einfachste und schnellste Variante ist, das Formular auf der Webseite des Bundesministeriums für Finanzen aufzurufen. Sie finden es unter bmf.gv.at > „Formulare". Sie können das E 30 entweder gleich direkt auf Ihrem PC ausfüllen oder ausdrucken und händisch vervollständigen. Wichtig ist, dass Sie das fertige Formular unterschrieben Ihrem Arbeitgeber übermitteln. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich das Formular in gewohnter Weise in Ihrem Finanzamt holen. Sie können den Familienbonus Plus aber natürlich auch im Nachhinein in Ihrer Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung 2019 mittels Beilage L 1k geltend machen. Dann profitieren Sie ab 2020 von der gesamten jährlichen Steuerentlastung.

» Quelle: Bmf, Kommunalnet und www.familienbonusplus.at

KINDERGARTEN VOLDERS

Wald- und Wiesengruppe

Foto: **Maria Ablinger**

Wie die Wald-und Wiesengruppe Löwenzahn den Winter erlebt!

Was verbinden wir Tiroler eigentlich mit dem Winter? Meist denken wir an Schifahren, Eislaufen, Schneeräumen, Glühwein, Hüttengaudi, warm anziehen müssen, kurze Tage-lange Nächte, Eiskratzen, Salzmatsch auf den Straßen…

Wir von der Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn denken an:

Geheimnisvolle Tierspuren im Schnee, Magische Schneekristalle, die in der Sonne glitzern, Tiefschnee stapfen, Pfützeneislaufplätze, Bienensteigrutsche, Staubzuckerlandschaft…

Nach einem sehr langen, milden Herbst wurden wir im Jänner mit reichlich Schnee und einer wunderschönen Winterlandschaft belohnt, die wir von der Wald-und Wiesengruppe Löwenzahn jeden Donnerstag- und Freitagvormittag genießen. Auch tiefwinterliche Temperaturen, bei denen manch einem lieber ist, in der warmen Stube Zeit zu verbringen als sich in den Wald zu begeben, nehmen wir gern in Kauf, denn gut eingepackt und mit warmen Schuhen ausgestattet, lässt es sich auch bei tieferen Temperaturen wunderbar in freier Natur verbringen um die Wunder die, die weiße Pracht birgt zu entdecken. Natürlich nutzen wir an diesen Tagen gerne den Aufenthalt in unserem beheizbaren Bauwagen, um uns mit einer guten Jause und Tee zwischendurch zu stärken und aufzuwärmen, zu Singen oder uns Geschichten zu erzählen. Das gemeinsame SEIN in der freien Natur lässt ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe entstehen. Im Spiel lernen die Kinder respektvoll miteinander umzugehen und aufeinander einzugehen wodurch die sozialen Kompetenzen gestärkt werden. Die Kinder haben jedenfalls großen Spaß am Winter wie wir Betreuerinnen mit Freude beobachten können. Statt Sand- werden nun Schneekuchen mit Staubzucker gebacken, statt Insekten werden derzeit Eiskristalle unter die Lupe genommen, und etwas darf auf gar keinen Fall fehlen: Eiszapfen pflücken! Also dann, noch einen fantasievollen Winter euch Allen! Nähere Infos gibt's auf unserer Homepage: www.loewenzahn-kids.at

» Text: Marion Härting

NEUIGKEITEN AUS DER VOLKSSCHULE VOLDERS

Einmal im Monat **„Gesunde Jause"**

Wie viel Zucker steckt drinnen?

Da die 3a-Klasse im Februar die „Gesunde Jause" zubereiten durfte, haben sich die Kinder auch gleich mit gesunder und ungesunder Ernährung beschäftigt. Dazu haben sie einmal geschaut, wie viel Zucker in verschiedenen Lebensmitteln (Milchschnitte, Schokolade, Eistee, Nutella, …) enthalten ist. Dadurch wurde den Kindern bewusst, wie viel Zucker wir täglich zu uns nehmen, ohne es zu merken. (Marlene Wöll)

Gesunde Jause einmal im Monat

Einmal im Monat bereitet eine Klasse immer eine „Gesunde Jause" vor. Im Jänner durfte die 1a-Klasse die Gesunde Jause für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Volders vorbereiten. Im Februar war es die 3a-Klasse, die uns leckere Sachen zauberte. An unserer Schule wird das Thema „Gesunde und bewusste Ernährung" einfach großgeschrieben, gibt es in vielen Klassen doch auch einen Obstkorb mit frischen Früchten, mit Gemüse und Nüssen. (Christoph Messner)

Rutschblattl rutschen am „Schlossbichl" und am „Schafferbichl"

So viel Schnee in Volders! Da mussten die Kinder aus den einzelnen Klassen einfach ihre Rutschteller und Rutschblattl mitnehmen und hinaus ins Freie! Auf dem „Schafferbichl" und auf dem „Schlossbichl" erwartete die Kids eine lässige Rutschbahn - sogar mit einer kleinen Schanze! Natürlich durften auch Schneemänner gebaut und

im Schnee gespielt werden. Das hat richtig viel Spaß gemacht. (Christoph Messner)

Eislaufen im Jänner

Auch in diesem Winter stellen die Kinder der Volksschule Volders ihre Eislaufkünste unter Beweis! Nachdem man zu Fuß von der Volksschule zum Eislaufplatz in Wattens marschierte, durften die motivierten Kinder endlich auf das Eis. Jedes Mal wurden sie noch sicherer auf den Eislaufschuhen. Natürlich darf das ein oder andere Spiel auf dem Eis nicht fehlen. Das Eislaufen bereitet den Kindern einfach große Freude. Ein großes „Vergelt's Gott" an die Begleitmamas und Begleitpapas für die tatkräftige Unterstützung beim „Schuhe-Anziehen-Und-Ausziehen" und auf dem Eis.

» Christoph Messner

Schiwoche am Glungezer

Strahlender Sonnenschein, fröhliche Kindergesichter, motivierte Schilehrer und zufriedene LehrerInnen – die erste Schiwoche der Volksschule Volders am Glungezer vom 25. Februar bis

1. März war einfach großartig. Gemeinsam mit der Schischule Glungezer organisierten die Lehrpersonen der VS Volders eine perfekte Woche für alle Schülerinnen und Schüler aus den acht Klassen.

Sepp, von der Schischule Glungezer, besuchte uns im Vorfeld in der Schule, um die Gruppeneinteilung bereits bekanntzugeben. So konnten die Kinder gleich am ersten Tag gemeinsam mit ihren SchilehrerInnen schnell auf die Piste und die perfekten Verhältnisse ausnützen.

Täglich starteten wir von der Volksschule, um dann mit den Bussen von Mair-Reisen nach Tulfes zu fahren. Dort angekommen, warteten schon die SchilehrerInnen der Schischule Glungezer auf uns. Die neue Gondelbahn am Glungezer brachte die einzelnen Schigruppen nach oben und schnell verteilten sich alle Gruppen an den Liften und auf den Pisten. Natürlich durfte auch ein Einkehrschwung nicht fehlen. Im Gasthaus Halsmarter durfte die mitgebrachte Jause verzehrt und gemütlich gerastet werden. Danach flitzten die Kinder noch weiter, bevor es zu Mittag wieder zurück nach Volders ging.

Ein riesiges Dankeschön an die Schischule Glungezer, besonders an Schischulleiter Dominic Ebenbichler und seinem gesamten Schischulteam für die ausgezeichnete Durchführung des Schulschikurses. Ein großes „Danke" gilt auch der Firma Mair-Reisen für die reibungslose tägliche Hin- und Rückfahrt. Die Volksschule Volders möchte sich außerdem bei der Gemeinde Volders, beim Elternverein Volders und beim JRK Tirol für die finanzielle Unterstützung und beim Tiroler Schulsportservice für die gratis Liftkarten, bedanken. Es war einfach herrlich!

» Christoph Messner

GEMEINDE VOLDERS

Sommerbetreuung in Volders

Die Gemeinde Volders bietet auch heuer wieder für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren eine abwechslungsreiche Sommerferienbetreuung über sechs Wochen an. Im Rahmen der „Spiel – mit – mir – Wochen“ gibt es Spiel und Spaß im Übermaß.

Auch die Teenies kommen auf ihre Rechnung und werden in der Teenspirit Woche in das Thema Handwerk einsteigen. Alle Kinder von 3 – 6 Jahren werden auch heuer wieder im ganzjährigen Kindergarten von Volders betreut. Schülerhort und Kindergarten haben ein spannendes Programm zusammengestellt. Freut euch auf ein riesiges Spiel was die ganzen sechs Wochen dauert.

Spiel-mit-mir-Wochen und Teen Spirit	ganztags	halbtags
1. Kind pro Woche	**€ 65,50**	**€ 65,50**
jedes weitere Kind pro Woche	**€ 65,50**	**€ 65,50**
pro Tag und Kind / Aufzahlung halbtags - ganztags	**€ 65,50**	

Kinder, die nicht in Volders wohnhaft sind, zahlen einen Aufschlag von 50%. Die Teilnahme von Kindern aus anderen Gemeinden ist nur möglich, wenn die Gruppe nicht durch Volderer Kinder belegt werden kann. Für die Teen Spirit Woche gelten die Preise für ganztags.

Woche	Datum	Stadt, Land, Fluss
Woche 1	08.07. – 12.07.	… Tiere
Woche 2	08.07. – 12.07.	… Gewässer
Woche 3	08.07. – 12.07.	… Bauwerke
Woche 4	08.07. – 12.07.	… Alpen
Woche 5	08.07. – 12.07.	… Stars & Sternchen
Woche 6	08.07. – 12.07.	… Tirol
Teen Spirit	08.07. – 12.07.	… Handwerk

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, halbtags 07.30 bis 13.30 und ganztags 07.30 bis 17.00 Uhr.
Teen Spirit- 09.00.-17.00 Uhr

Anmeldebögen und genauere Informationen werden am Freitag 05.04.2019 in den Schulen und im Kindergarten ausgeteilt! Anmeldungen werden ab Montag 08.04.2019 mit ausgefülltem Anmeldebogen im Gemeindeamt / Parterre entgegengenommen.

Wir freuen uns auf einen spannenden und vergnüglichen Sommer mit euch!!

Foto: Adny Hoffmann

Liebe Leserinnen, liebe Leser !
wobei ich hier gleich die Gelegenheit nützen möchte um zu erwähnen, dass unsere weibliche Kundschaft bei weitem überwiegt. Dies möge doch bitte als Appell an die Männer verstanden werden, doch auch einmal unserer Gemeindebücherei einen Besuch abzustatten.

Ein strenger Winter hat uns fest im Griff gehabt; im März heißen wir nun den Frühling willkommen und ein frischer Wind weht auch durch die Räumlichkeiten der Gemeindebücherei.

Vielleicht hat der eine oder andere Vorsätze fürs neue Jahr gefasst.

Vielleicht könnte der Vorsatz dabei sein, öfter einmal das Smartphone aus der Hand zu legen und wieder mehr zu lesen.

Dies gilt für Erwachsene gleichermaßen wie ganz besonders auch für unsere Kinder und Jugendlichen. Nachweislich vergrößert das Lesen den Wortschatz und bietet große Hilfe für den Deutschunterricht.

Wir sind stets bemüht, neuen Lesestoff zu besorgen und auch Anregungen und Wünsche unserer geschätzten Stammleser im Rahmen unserer Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Über jeden neuen Leser freuen wir uns sehr!

Es erwartet Sie/euch ein Sortiment an Büchern für jeden Geschmack

ER IST´S
Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
-Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist´s
Dich hab´ ich vernommen!
EDUARD MÖRIKE

Mit frühlingsbunten Grüßen Ihre/eure
Astrid, Bettina, Gitti, Maria-Luise, Marion und Ulli

Bücherwürmchen - Yoga

Am 18. Jänner haben sich 8 Kinder in der Gemeindebücherei Volders eingefunden um gemeinsam Kinderyoga zu entdecken. Wir haben zusammen gesungen, die Sonne begrüßt, gebrüllt, gelacht, sind mit dem Zug durch England getuckert, waren laut und leise. Beim Vorlesen haben wir gelernt, dass wir alle manchmal Löwe und manchmal Maus sind.

Beim Kinderyoga geht es darum den eigenen Körper besser wahr nehmen zu lernen, das Konzentrationsvermögen zu erhöhen, Spannungen abzubauen und die Haltung zu verbessern. Kinderyoga soll aber vor allem eines: Spaß machen!

Das Buch das wir gelesen haben mit dem Titel "Der Löwe in dir" kann in der Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

» Text: Susanne Bosin

ACHTUNG!

Gewinnspiel der Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Volders hat kürzlich ein neues Maskottchen bekommen – einen bunten Bücherwurm. Im Rahmen eines Gewinnspieles wurden die Kinder der Volksschule gebeten, sich einen Namen für das neue Büchereimitglied zu überlegen.

Die Ausschreibung fand regen Anklang und es gingen sehr viele nette Namensvorschläge ein. Die Auswahl viel daher nicht leicht, wurde aber schließlich gemeinsam mit Lehrer Christoph Messner und dem Büchereiteam getroffen. Das Rennen machte FRIDOLIN, wie ab sofort unser Maskottchen heißt. Diesen Namen hatten Paulina Mayr, Jakob Gasser und Gabriel Klausner ausgesucht, die somit jeweils einen Tag im Alpenzoo Innsbruck gemeinsam mit ihren Eltern verbringen dürfen. Weitere Preise in Form eines Buchgutscheins der Tyrolia Wattens gingen an Marco Egger, Greta Zamboly, Nico Krimbacher und Nicole Koppensteiner.

Wir von der Gemeindebücherei Volders möchten uns nochmals bei allen Kindern bedanken und hoffen, dass der eine oder andere unser Maskottchen Fridolin und uns zu den Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag von 17 Uhr – 19 Uhr besuchen kommt. Es warten viele neue Bücher mit spannenden Geschichten auf euch.

» Astrid Baumann

KINDERGARTEN VOLDERS

Skikurs 2019

Schon traditionell fand auch dieses Jahr wieder der allseits beliebte Schikurs für unsere Pistenflitzer vom 28.01. – 01.02.2019 am Vögelsberg statt.

Natürlich war es für alle Kinder ein Highlight, eine Woche im Schnee auf den Schiern zu verbringen. Ob Anfänger, Könner oder Profis, jeder profitierte vom Können der Schilehrer der Schischule Glungezer.

Die Schilehrer übten mit den kleinen Schistars. Bereits am Mittwoch konnte man schon die ersten Fortschritte sehen und den Spaß, den die Kinder beim Erlernen der neuen Fähigkeiten hatten.

Beim Abschlussrennen am Freitag ging es dann darum, das Erlernte unter Beweis zu stellen. Die Kinder meisterten ihre Fahrt durch den Stangenwald bravourös. Bei der anschließenden Preisverteilung gab es für alle eine Medaille, viel Lob und einen großen Applaus.

Ein großes Dankeschön gilt den Schilehrern der Schischule Glungezer, dem Busunternehmen Moser Reisen, Bettina Schranz vom Gasthaus Vögelsberg und dem gesamten Kindergartenteam für die gute Organisation und Umsetzung – gemeinsam konnten wir einen tollen Schikurs erleben.

Gratulation an alle Kinder – ihr habt das spitze gemacht!

» Das Kindergartenteam

SCHÜLERHORT VOLDERS

Praktikum im Hort

Unsere erste Praxiswoche im Hort stand bevor. Was würde uns erwarten? Wir machten uns viele Gedanken darüber, doch schlussendlich können wir begeistert nur positiv berichten.

Vom ersten Schritt in den Hort bis zu dem Moment, an dem die Tür wieder hinter uns ins Schloss fiel, fühlten wir uns aufgenommen und willkommen. Die pädagogischen Fachkräfte haben uns jeden Tag mehr für diesen Beruf überzeugen können, haben mit den Kindern und uns gemeinsam den Alltag gestaltet und uns jede Menge Ratschläge und neue Erfahrungen mit auf den Weg gegeben.

Besonders fasziniert hat uns die Art, wie den Kindern die Natur nahegebracht wurde. Jeden Tag hatten die Kinder die Chance dazu, die Natur hautnah zu erleben. Ob auf dem Spielplatz oder im Wald, sie konnten ihr Umfeld immer ganzheitlich erleben und Freude an der Natur entwickeln. Auch wir konnten an diesen besonderen Erlebnissen mit den Kindern teilhaben. Ganz egal ob wir mit den Kindern spannende Kunstwerke aus Eis formten oder einfach nur auf Foto-Safari gingen, um diese einmaligen Momente mit der Kamera festzuhalten, die Kinder waren immer mit voller Motivation dabei und schätzten unsere Mühe sehr.

Wir wollen einfach danke sagen, für die abwechslungsreiche Zeit bei euch, für die vielen Erinnerungen und diesen gelungenen Einstieg in unsere Hortausbildung!

Wir hoffen auf ein Wiedersehen,
eure Sarah und Anika (Praktikantinnen)

Eisige **Kristallwelten**

Ganz nach dem Motto „eisige Kristallwelten“ haben wir auch heuer in den Semesterferien wieder viele spannende Angebote erlebt.

Egal ob wir Schneemonster aus Kartons oder Eisdiamanten gebastelt, eine „eisige“ Schneejause gebacken oder wir einen Besuch von Olaf in Lebensgröße bekommen haben, es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein Highlight war bestimmt der Besuch in den Wattener Kristallwelten mit anschließend ausgiebigem Spiel im Spieleturm.

Natürlich blieb auch noch genügend Zeit, die eisige Winterlandschaft der Volderer Umgebung genauer zu erkunden.

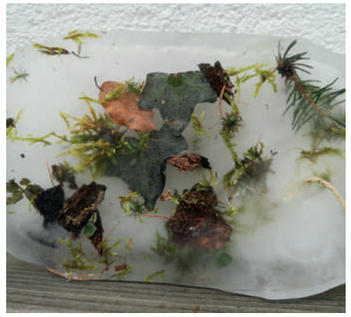
INFO

Unsere neue Hortbetreuerin

Ich Berfin Kizilkan berichte euch über unsere neue Hortbetreuerin. Sie ist eine schöne und selbstbewusste Frau. Im Bastelzimmer hat Theresa immer gute Ideen. Die Kinder dürfen die tollsten Bilder/Statuen und noch vieles mehr im Reich der Kunst basteln. Theresa kann mit Kindern gut umgehen und kennt auch ihre Grenzen. Sie hat sich entschieden mit allen Kindern vernünftig und geduldig zu arbeiten. So ist unsere Theresa!

SCHÜLERHORT VOLDERS

Wölfe und Füchse im Winterwunderland



Die Füchse und Wölfe freuten sich in diesem Winter ganz besonders über den vielen Schnee und wir konnten ihn in vollen Zügen genießen. Ob bei Schneeballschlachten, beim Rutschblattl rutschen oder beim Eislaufen in Wattens, es war jedes Mal eine „mords Gaudi“ wenn es hieß, „Heit gemma aussi!“

Diesen einmaligen Winter hielten die Kinder schließlich bei einer Schnee- und Eisexpedition auch fotografisch und künstlerisch fest. Die Wölfe suchten frostige Fotomotive und die Füchse gestalteten wunderschöne Eisbilder. Die entstandenen Werke können von allen bewundert werden und die Kinder freuen sich ganz besonders, dass die besten Bilder hier sogar veröffentlicht werden.

In diesem Sinne genießen wir noch die letzten schönen Wintertage.

Frostige Grüße von den Füchsen und Wölfen!

EKIZ-Volders

Die Betreuerinnen Daniela Ferrai und Clare Ruetz

Liebe Freunde des EKIZ-Volders, das neue Semester ist bereits im vollen Gange und wir möchten uns für die vielen Anmeldungen und positive Rückmeldungen bedanken.

Die Vorfreude auf den Osterhasen ist sicher schon groß und um die Zeit zu überbrücken planen wir für Kinder und Begleitpersonen einen Workshop:

OSTERBACKEN
am Donnerstag, 4. April 2019
um 15.00 Uhr im EKIZ Volders

Weiters starten wir bald mit der Eltern-Kind-Gruppe Krabbelflöhe für Kinder ab 1 Jahr mit Begleitung. Durch die Anwesenheit einer vertrauten Person fühlen sich Eure Kleinen in der Gruppe sicher. Mit Bewegung-, Sing- und Fingerspielen werden den Kindern frühzeitig erste soziale Kontakte und Gruppenerlebnisse ermöglicht. Bei Interesse bitte im Eltern-Kind-Zentrum melden.

Außerdem freuen wir uns über euren Besuch an unseren offenen Treffpunkten (immer donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr). Der offene Treffpunkt steht allen BesucherInnen – unabhängig von einer Anmeldung oder Mitgliedschaft – als Treffpunkt offen. Bei uns können eure Kinder in einer kindgerechten Umgebung spielen, basteln und Kontakte mit anderen Kindern knüpfen. Eltern haben die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten in einer gemütlichen Atmosphäre zu unterhalten.

Der Besuch ist kostenlos, lediglich für Kaffee/Tee leistet Ihr einen Unkostenbeitrag von EUR 1,–.

Wir freuen uns auf euch!

Karina, Speda und Barbara
Telefon: 0650 6111 240
Email: ekiz-volders@gmx.at

TERMIN

Problemstoffsammlung

12.04.2019, Bauhof, 12.30–17.30 Uhr

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer, Textilabfälle (Altkleider)

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel,
Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel,
Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen,
Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- u. HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und
Unkraut

An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!

CHRONIK

Heinrich-Arnold-Straße

Gedenkstätte Tummelplatz 2008; Foto: Karl Wurzer

Die Heinrich-Arnold-Straße liegt im nördlichen Bereich der Gemeinde, westlich der Hochhäuser, zweigt bei der Johannesfeldstraße ab und verläuft gegen Süden, wo sie mehrere Einfamilienwohnhäuser erschließt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Volders beschloss in der Sitzung am 15.12.2002 die nächste zu errichtende Straße „Heinrich-Arnold-Straße“ zu benennen. 2008 entwickelte sich der Plan im Rahmen eines Schulprojektes mit den Schülerinnen und Schülern der NMS Volders unter ihrer Lehrerin Maria Bachler für die Volderer Euthanasieopfer auf dem Volderer Tummelplatz eine Gedenkstätte zu errichten.

Die Eltern des Heinrich Arnold (geb. 28.6.1906), Johann und Julie Arnold, wohnten um 1900 in Hall. Heinrich war der älteste von fünf Geschwistern. Sein Vater verstarb im Ersten Weltkrieg und seine Mutter verlor er in jungen Jahren. Die Geschwister sind in den folgenden Jahren immer wieder bei verschiedenen Familien untergebracht worden.

Ab Mitte der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts machte sich bei Heinrich Arnold eine psychische Erkrankung (Schizophrenie) bemerkbar. Um eine Besserung der Krankheit zu erzielen, begab er sich 1936 in die Heilanstalt Hall. In dieser Zeit musste die Gemeinde Großvolderberg für den Hilfsbedürftigen die Verpflegungskosten übernehmen. Nachdem sich der Zustand des Kranken gebessert hatte, beschloss die Gemeindeführung ihn ab Oktober 1936 zu einer Pflegefamilie am Großvolderberg zu geben. Nach mehreren Aufenthalten und Therapien im Jahre 1937 stellte Arnold an die Gemeinde Großvolderberg den Antrag, ihn gegen die Vorlage eines Reverses die Entlassung aus der Heilanstalt zu bewirken. Diesem Ersuchen kam die Gemeinde mit der Begründung nicht nach, dass sie das Risiko für den Patienten nicht übernehmen könnte. Die Therapien, die an ihm angewandt wurden, entsprachen dem Stand der damaligen Wissenschaft.

1938 und in den folgenden Jahren veränderte sich sein Zustand nicht wesentlich, wie den Krankenakten zu entnehmen ist.

Am 20. März 1941 wurde er mit einem Transport nach Hartheim/Oberösterreich gebracht, wo man wenig später seinen Tod bekanntgab. Neben Heinrich Arnold traf noch einen weiteren Volderer, Rudolf Rudovski, dasselbe Schicksal. Er ist ebenfalls ein Opfer des Nationalsozialialistischen Regimes und ebenfalls in Hartheim umgekommen.

» Karl Wurzer, Ortschronist Volders

VORANKÜNDIGUNG

Ausstellung Fotowettbewerb 2019

Von 18 Hobbyfotografinnen und Fotografen wurden insgesamt 142 Bilder zur Bewertung abgegeben. Die Bilder werden von zwei neutralen Juroren des Fotoclubs Hall bewertet und bei einer Ausstellung im Saal Volders präsentiert. Neben den zwei Juroren haben aber auch Sie die Möglichkeit während der Ausstellung Ihre Meinung abzugeben und jene Bilder, die Ihnen am besten gefallen zu bewerten.

Mit dieser Gesamtwertung wird so das beste und schönste Bild prämiert.
Kommen Sie also vorbei, besuchen Sie die Ausstellung und geben Sie Ihre Bewertung ab.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Freitag, 15. März 2019: 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 16. März 2019: 10.00 bis 12.00 Uhr 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 17. März 2019:10.00 bis 13.00 Uhr

18.00 Uhr Bekanntgabe der Bewertungen und Preisverteilung

INFO

Senseler Musikkapelle Volders

Die Senseler Musikkapelle Volders bedankt sich bei der Bevölkerung von Volders für die großzügige Unterstützung und Spendenbereitschaft sowohl bei unserer alljährlichen Weihnachtssammlung, als auch bei der traditionellen Christbaumversteigerung am Stefanitag!

VERGELT´S GOTT!

Bitte Termin vormerken:
Wir sind schon wieder seit Wochen fleißig beim Proben und würden uns freuen, Sie bei unserem **Frühjahrskonzert** im Saal Volders begrüßen zu dürfen!

Termin: Freitag, 10. Mai, um 20.00 Uhr

Eure Senseler Musikkapelle Volders

EISSCHÜTZEN

E.V.Raika Volders **Eisschützen**

Kammerlander Franco, Lettenbichler Hannes, Gogl Anton, Meister Martin, Gogl Thomas (von links)

Die Stockschützen Volders haben die Saison Sommer 2018 und Winter 2019 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Mannschaften haben in dieser Zeit 40 Turniere im Inland, Südtirol und Bayern bestritten. Mit 7 Siegen und viele gute Platzierungen sind wir ein starker Verein in Tirol.

Im Sommer sind wir mit einer Mannschaft in der Landesliga (höchste Liga in Tirol) vertreten. Außerdem siegten wir auch beim Bezirk Cap Innsbruck Ost.

Die Wintersaison 2019 war besonders gut für die Eisschützen. Bei der Oberliga Meisterschaft gibt es eine Mannschaft als Steher und eine Mannschaft siegte in dieser Meisterschaft, stieg auf in die Landesliga und behauptete sich beim Turnier in Kundl als Stehen für das nächste Jahr.

Die Eisschützen bedanken sich recht herzlich bei allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit für 2019.

INFO

Die Jahreshauptversammlung für 2019 findet am 15. März 2019 um 19.00 Uhr im Vereinsheim statt.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Das traditionale internationale Senseler Turnier der Stockschützen findet am **20. April 2019** mit 30 Mannschaften in der Stocksporthalle in Kundl statt.

Der Termin für die Dorfmeisterschaft wird noch bekannt gegeben.

Mit sportlichen Grüßen
EV Raika Volders, Obmann Roman Hell

Langlauf- und Skating Team Volders

Das Langlauf- und Skating Team Volders freut sich über die Schneebedingungen und genießt die perfekt präparierte Loipe in Gnadenwald. Dort herrschen optimale Trainingsbedingungen, egal ob untertags oder am Abend bei Flutlicht. Wir freuen uns auch sehr über den regen Zuwachs, vor allem bei den jungen Langläufern. Meist sieht man die grün-schwarzen Sportler zwei mal wöchentlich auf der Loipe.
Daß immer so viele Teilnehmer dabei sind, verdanken wir unseren Trainern, die die Einheiten so abwechslungsreich gestalten. Wenn die „Wadln“ so richtig brennen, gibt es immer noch lustige Spiele und Staffelläufe, damit der Spaß nicht zu kurz kommt. Wir freuen uns schon sehr auf die heurigen Rennen, denn die Vorbereitungen laufen bereits! Darum gab es auch heuer wieder einen Wachs-Kurs, damit den guten Platzierungen nichts mehr im Wege steht.Ein großes Dankeschön gilt hier wieder den Eltern, die die großen und kleinen Läufer tatkräftig unterstützen und auch selber immer fleißig mittrainieren! Schöne Bilder sieht man wie immer auf der Homepage des LLST Volders und auf Facebook.
Langlaufinteressierte können gerne mit uns Kontakt aufnehmen unter llst.volders@gmail.com oder 0676/881813219.
Schi Heil und es lebe der Sport!

» Euer LLST Volders

SC RAIKA VOLDERS

Zwoa Brettln und a gfieriga Schnee… **Yucheeee!**

Der SC Raika Volders ist im Rennfieber! Das Racing Team Volders zeigt in dieser Saison wieder einmal mit guten Leistungen und starken Engagement auf.

Die Saison startete am 2.11.2018 mit dem Konditionswettbewerb unserer Kids. Am 28.12.2018 fand dann das Salomon Junior Race statt, bei welchem Zoe Oberheinricher und Justin Wieser den jeweils 1. Platz einfuhren.

Weiter ging es am 4.1. + 5.1.2019 in Oberperfuss mit dem Bezirkscup der Kinder und Schüler. Ausgetragen wurden zwei Rennen, wobei beide einzeln für den BC gewertet werden. Für die Siegerehrung wurden die Zeiten der beiden Läufe addiert! Dabei konnten Stefanie Erler (U9), Emma Gosch (U10), Zoe Oberheinricher (U11) und Moritz Deflorian (U11) ihre Klassen für sich entscheiden. Felix Gegenhuber (U11) landete auf dem tollen zweiten Platz! Gekrönt wurden die tollen Platzierungen von zwei Tagessiegen durch Zoe Oberheinricher und Moritz Deflorian!

Der Bezirkscup RTL am 26.1.2019 der Kinder wurde von unserem Verein am Glungezer veranstaltet. Dank guter Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und Trainer und natürlich durch die Unterstützung vieler Rutscher, Schaufler und Helfer konnten die doch überraschend großen Schneemassen gut bewältigt und die beiden Rennen perfekt über die Bühne gebracht werden! Danke an alle, die dazu beigetragen haben! Unsere Kinder zeigten auch dieses Mal mit wirklich tollen Ergebnissen auf und wieder konnten wir für unseren Verein die beiden Tagessieger stellen: Emma Gosch (U10) und Moritz Deflorian (U11) waren diesmal "das schnellste Madl" und "der schnellste Bua"!

Knapp 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen standen beim diesjährigen Ortsschitag am 8.2.2019 am Start und freuten sich über traumhaftes Wetter, perfekte Pistenverhältnisse, viele Zuschauer und tolle Preise! Herzliche Gratulation an alle! Unser jüngstes Mädchen am Start war heuer Mona Osanna (2015), unser jüngster Bub Raphael Klingenschmid (2015)! Unsere Ortsmeister 2019 heißen Emma Gosch (2009) und Moritz Deflorian (2008).

Am 9.2.2019 fand der große 50. Tiroler Kinderschitag in Mayrhofen statt. Bei diesem prestigeträchtigen Rennen zeigten unsere Kids ihre ganze Klasse! Emma Gosch holte den Tagessieg, Zoe Oberheinricher errang den 2. Platz und Moritz Deflorian konnte den 7. Platz einfahren.

Auch am Vögelsberg sind heuer perfekte Rennen möglich. Am 16.2.2019 fand dort der Bezirkscup Slalom U8 – U12 statt. Den 1. Platz bei diesem Rennen konnten jeweils Stefanie Erler, Emma Gosch und Moritz Deflorian erreichen, jeweils 2. Plätze für Julian Gigler, Zoe Oberheinricher und Felix Gegenhuber, 3. Platz für Luisa Kaplenig, 4. Platz für Simon Klingenschmid, 5. Platz für Fabian Markart und 6. Platz für Paulina Mayr und Felix Lichtblau!

Am 17.2. fand das Internationale Koasamandl Rennen in St. Johann statt. Unsere „Rennmaus“ Lotta Gosch gewann in der Bambiniklasse. Ihre Schwester Emma gewann die Klasse U 10.

Unser „Schülerstar“ Tobias Pittracher kann nach bisher 26 Rennen im Bezirkscup, Landescup und ÖSV eine beeindruckende sportliche Zwischenbilanz ziehen. Im Landescup liegt er derzeit in der Gesamtwertung am dem 6. Platz, in seinem Jahrgang sogar auf Platz 1. Ebenso am 1. Platz liegt Tobias in der Bezirkscupgesamtwertung bisher. Im Moment steht Tobias auf dem 2. Platz der ÖSV Schülermeisterschaftsgesamtwertung.

Natürlich veranstaltet der SC Raika Volders auch heuer wieder ein Alpine Cup Rennen am Glungezer. Dieses Rennen wird am 23.3. bei perfekten Bedingungen über die Bühne gehen. Die Vereinsmeisterschaft 2019 wurde für den 16.3.2019 fixiert. Wir würden uns hier auch über viele Gruppen anderer Vereine freuen. Es gibt tolle Preise, viel Spaß und im Anschluss natürlich eine tolle Party! Anmeldungen könnten bereits jetzt auf www.scvolders.at gemacht werden!
Wir freuen uns sehr über die bisherigen Erfolge unserer Kinder und Schüler und sind sehr stolz auf Ihre Leistungen!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserer Vereinsmeisterschaft 2019! Bis bald am Glungezer!

» Katharina Steinlechner, Schriftführerin SC Volders

Feuerwehrjugend Volders

© FF Volders

Wie alle Jahre fand auch heuer im Dezember die Erprobung statt, welche zur Überprüfung der Kenntnisse dient und nach den Vorgaben des Wissenstests durchgeführt wird.

Am 14. Dezember stellten sich die Jungs und Mädels den kritischen Augen der Bewerter, die heuer aus den Mitgliedern des Ausschusses bestanden, in der Kategorie Bronze und Silber. Dabei konnten 5 JFM den ersten und 6 den zweiten Erprobungsstreifen erreichen. Die Erprobung ist eine super Vorbereitung auf den Wissenstest, der heuer in Fritzens stattfindet.

Im Anschluss fand die Weihnachtsfeier der Jugend in der Halle statt. Nach der Begrüßung durch Kdt. Florian Thaler, gratulierte er den Jugendlichen zur bestandenen Erprobung und überreichte mit BM Maximilian Harb und Vize BM. Peter Schwemberger die begehrten Erprobungsstreifen.

Der darauffolgende Bericht brachte den Eltern Einblick auf das vergangene Jahr unserer Feuerwehrjugend. Dabei konnte man auf rund 4100 Stunden Ausbildung und Tätigkeiten verweisen. Auch die JFM hatten noch ein nettes Weihnachtsgedicht für die Jugendbetreuer vorgetragen. Im Anschluss wurde das Buffet eröffnet und der Abend fand einen ruhigen Ausklang.

Am 22.12. durften wir das Friedenslicht in der Feuerwehrschule in Telfs entgegennehmen. Wie es schon immer der Brauch war, verteilten wir es an die Reservisten der Feuerwehr. Auch am Abend verteilten wir das Licht bei Punsch und Glühwein an die Volderer Bevölkerung. Für tolle weihnachtliche Stimmung sorgten wieder die Adventbläser der Musikkapelle Volders und die Anklöpfler.

Die übers Jahr geleistete Arbeit ist nur mit einem funktionierenden Team möglich. Ich möchte mich auf diesen Weg bei meinen Jugendbetreuern, dem Ausschuss der FF - Volders und bei den eifrigen Jugendfeuerwehrmitgliedern bedanken.

Feuerwehrjugend Volders – ein starkes Stück Freizeit

» Jürgen Eller, Jugendbetreuer

INFO

Du bist 11 Jahre und willst bei der Feuerwehrjugend mitmachen?

FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH Sei dabei!

Dann komm am 02.04.2019 ab 18:30 Uhr in die Feuerwehrhalle. Auf dein Kommen freuen sich die Jugendbetreuer.

JB Jürgen Eller • Tel.: 0650/8705771
Web: http://ff-volders.at/cms3/ • Mail: j.eller@feuerwehr.tirol

VORANKÜNDIGUNG

Schnittkurs

Es gibt keinen Einheitsschnitt für Obstbäume, daher veranstaltet der Gartenbauverein einen Schnittkurs für MARILLE, PFIRSICH und ZWETSCHKE

Wann: Samstag, den 16.03.2019 um 13.30 Uhr

Treffpunkt: Fam. Posch Langegasse 12

Referent: Thaler Oskar

Der Kurs ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten:
Monika Posch (monika.posch3@chello.at) oder Tel.: 0664 5636441
Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Gartenbauverein Volders.

VORANKÜNDIGUNG

Heimatbühne Volders

MAN NEHME etliche Spione und verwanze damit die gesamte Wohnung, bringe Spiegel in Stellung, die die eingefangenen Bilder weiterspiegeln und spicke das Ganze mit einem Callgirl, das auffällige Düfte verbreitet.

Dazu nimmt man noch einen eifersüchtigen Ehemann, eine fremdgehende exzentrische Ehefrau und einen verkappten Schauspieler. Garniert wird das Ganze mit zwei verschrobenen militanten Pensionisten, deren Aufsichtsperson und einem Elektroniker, der alles an die richtige Stelle rückt. Jetzt werden die Zutaten tatkräftig durchgemixt und auf die Bühne geworfen, wo sie von den Akteuren zu einer spannungsgeladenen Komödie geformt werden.

Sie können mitkochen, indem Sie Ihre Lachmuskeln kräftig mitschwingen lassen!

Dazu wünschen wir Ihnen, liebes Publikum, guten Appetit und einen unterhaltsamen Abend!

» Heimatbühne Volders

HEIZEN

Wer mit Holz heizt – heizt im Kreislauf der Natur

Mit einer Pelletheizung sparen Tiroler HausbesitzerInnen im Jahresbetrieb rund 8% im Vergleich zu Gas bzw. 32% zu Heizöl, nebenbei erzeugen sie 50-70x weniger CO2. Quelle: Energiekostenmonitor Energie Tirol, Stand Dezember 2018 (https://bit.ly/2Rsm7CT).

Wie wollen wir in Zukunft heizen? Egal ob im Neubau oder in der Sanierung – bei dieser Frage punktet Holz als regionaler und nachwachsender Rohstoff nicht nur ökologisch, sondern auch hinsichtlich Effizienz und Kosten. Der Ausbau von Energiegewinnung aus Biomasse und insbesondere die Heizung mit Holzpellets & Co. sind somit wichtige Eckpfeiler für die Erreichung der Tiroler Energieautonomie bis 2050.

FakeNews – Wir räumen damit auf

„Uns TirolerInnen liegt die Natur am Herzen. Daher interessieren sich viele für das Heizen mit Holz, sorgen sich aber auch wegen der Feinstaubbelastung, oder fürchten, dass Wälder gerodet werden müssen“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Die Landesenergieberatungsstelle möchte solche Fragen ernst nehmen und Antworten liefern. In Österreich stellt der Rohstoff Holz eine enorme regionale Wertschöpfungsquelle dar und so wurde die Bewirtschatung seit 1975 strikt gesetzlich geregelt. Unter anderem bestimmt die Tiroler Waldordnung, dass nicht mehr geerntet wird als nachwächst und alte Bäume entfernt werden, bevor sie verrotten. Dadurch nimmt der Holzbestand in unseren Wäldern stetig zu, neue Bäume können schneller wachsen und aktiv CO2 einfangen. Nicht zuletzt erzeugen Holzheizungen auch noch 50-70x weniger CO2 im Betrieb als jene mit Öl und Gas. „Mit modernen feinstaubvermeidenden Feuerstätten, dem richtigen Brennstoff und einem lokalen Holzlieferanten, wie zum Beispiel dem Verein Tiroler Ofenholz, kann man den Abend vor dem Kachelofen also ohne schlechtes Gewissen genießen“, so Oberhuber.

Wie passt Ihre Heizung zu den Zielen von TIROL 2050 energieautonom?

Bis 2050 genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – ob dieses Ziel realistisch ist? Die klare Antwort lautet: Ja! Dafür ist aber die Bedarfsreduktion unabdingbar. Besonders beim Thema Heizen wird dies ersichtlich, entsteht doch mehr als ein Viertel des Tiroler Energieverbrauchs in unseren Heizungen. Um bis zu 80 % könnte der Heizenergieanteil durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und durch die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme verringert werden. Wer zusätzlich auf ein zeitgemäßes Heizsystem umstellt tut dem Klima und der eigenen Geldbörse etwas Gutes. Pellets, stellen beispielsweise überall dort wo Wärmepumpen nicht möglich sind, eine gute Alternative zu Öl und Gas dar und kommen im Jahresbetrieb sogar um bis zu ein Drittel günstiger!1 Für mehr Informationen dazu, sowie zu Heizvarianten, Förderungen u.v.m. laden wir Sie gerne zu einer kostenlosen Beratung in unseren Beratungsstellen oder per Telefon ein (siehe Infobox).

» Energie Tirol

TIROL 2050 energieautonom

INFO

Energie Tirol – die unabhängige Energieberatung

„Aus Überzeugung für Sie da“

Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck
Tel: 0512 / 589913 – 0 /FAX: DW 30
E-Mail: office@energie-tirol.at

ABFALL

Dämm-Material richtig entsorgen!

Staubdicht verpackt in einem transparenten, verschnürbaren Sack: So muss Mineralwolle gemäß der neuen Regelung künftig angeliefert werden. Foto: ATM

Achtung, wichtiger Hinweis an alle Heimwerker, Bastler und Häuslbauer: Altes Dämm-Material bitte richtig entsorgen!

Beim Um- oder Ausbau eines alten Gebäudes oder einer Wohnung kommen oft nicht mehr benötigte Dämmstoffe zum Vorschein. Im Umgang mit künstlichen Mineralfasern (z.B. Mineralwolle, Glaswolle oder Steinwolle) ist besondere Sorgfalt geboten. Sie gelten nämlich abfallrechtlich als sogenannter „gefährlicher Abfall“ und sind diesbezüglich mit Asbestabfällen gleichgestellt.

Betroffen sind folgende Materialien:

- Alle Künstlichen Mineralfasern (KMF), welche vor 1998 erzeugt wurden und teilweise auch später noch im Handel waren und auch damit hergestellte
- Isolierungen mittels Mineralwolle, Glaswolle oder Steinwolle (z.B. die früher mit Tel-Wolle bezeichnete gelbe Steinwolle) in Form von Platten, Matten, Rohrschalen sowie lose.

Generell wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Beim Entfernen des Dämm-Materials sollte entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Damit die bei der Arbeit anfallenden losen und gesundheitsgefährdenden Fasern möglichst wenig eingeatmet werden, sollte unbedingt ein Mundschutz getragen werden.
- Freigelegte Dämm-Materialien aus KMF sollten keinesfalls lose gelagert, sondern gleich in einem dafür eigens vorgesehenen und zugelassenen transparenten, staubdichten und verschließbaren 120-Liter-Zugbandsack verpackt werden. Diese Säcke sind gegen die Entsorgungsgebühr

ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH — Umwelt. Bewusst. Sein.

Unbedingt zu beachten:

- Die Säcke mit den Künstlichen Mineralfasern KMF sind staubdicht verpackt zum Bauhof (Johannesfeldstraße 36) zu bringen und dort den Bauhofmitarbeitern persönlich zu übergeben.
- Achtung: Die angelieferten Säcke dürfen nur Künstliche Mineralfasern KMF enthalten – alle anderen Abfälle müssen von den KMF-Dämmstoffen getrennt, eigens gesammelt und entsorgt werden!

Wir danken für Ihr Verständnis und weisen darauf hin, dass künftig unverpackte oder nicht in diesen speziellen Säcken staubdicht angelieferte Mineral-, Glas- oder Steinwolle von den Bauhofmitarbeitern nicht mehr angenommen werden darf!

Dies ist eine Information des Umweltreferates der Gemeinde Volders und der

» ATM

Ganz Tirol radelt wieder!

Tiroler Fahrradwettbewerb 2019: Mitmachen und gewinnen!

Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!
Foto: © Klimabündnis Tirol / Lechner

Mitmachen ist mehr denn je gefragt: Der Fahrradwettbewerb wird heuer erstmals in allen österreichischen Bundesländern im Rahmen von Österreich.radelt durchgeführt. Wir sind schon gespannt, wie Tirol im Bundesländervergleich abschneiden wird! Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 21. März bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden und Kilometer zu sammeln. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen! Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost die Gemeinde Volders weitere tolle Gewinne, die am Autofreien Tag 2019 vergeben werden – also nichts wie rauf auf den Sattel. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich ganz einfach unter www.tirol.radelt.at registrieren.

Informationen sind beim Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

INFO

Fahrradwettbewerb

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.

Alle Infos unter: www.tirol.radelt.at
Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

5 Jahre Reparatur Café in Tirol und in Volders - Eine Erfolgsgeschichte

Es war im Winter 2014, als eine sehr vielseitig engagierte Frau am Pillberg, die sich schon lange mit dem Thema „übermäßiger Konsum“ und „Ressourcenverschwendung“ beschäftigt hat, eine zündende Idee hatte: Sie wollte schon immer etwas gegen den vermeidbaren Müll unternehmen, der entsteht, weil bei nicht mehr funktionierenden Geräten, Spielzeug, kaputten Reißverschlüssen, beschädigten Kleidungsstücken u.ä. der Neukauf meist billiger ist als eine Reparatur.

Dazu hat sie ein Konzept, das 2007 in den Niederlanden eine Umweltjournalistin entwickelt und 2009 umgesetzt hat, aufgegriffen, nach Tirol geholt und im März 2014 in Pill mit dem 1. Reparatur Café dann auch umgesetzt.

Wer ist diese Frau?

Sie heißt Michaela Brötz, hat Sprachwissenschaften (Russisch) studiert, ist verheiratet und hat 2 Kinder und hat sich immer schon für das Thema „übermäßiger Konsum“ interessiert und engagiert. Zwei ihrer Leitsätze sind: „Weniger Konsumgüter zu kaufen, heißt weniger Müll zu produzieren“ oder „Weniger Schnäppchen kaufen, heißt mehr Geld für qualitativ hochwertige Waren übrig zu haben.“ Sie ist seither im Rahmen des „Tiroler Bildungsforums“ die Koordinatorin der Reparatur Cafés für Tirol.

Mit ihr habe ich gesprochen und hier Ausschnitte aus diesem Gespräch:

„Bei der 1. Veranstaltung in Pill im März 2014 hat es uns wie ein Tsunami überrollt. Wir haben mit 10 bis 15 Leuten gerechnet und über 100 Leute sind dann gekommen. Inzwischen hat Tirol die größte Dichte an Reparatur Cafés weltweit“ sagt Michaela Brötz mit Stolz. Der Stolz ist berechtigt, hat sie doch mit dieser Initiative im Rahmen der Erwachsenenbildung ein Projekt auf die Beine gestellt, das, jetzt 5 Jahre später, regelmäßig hunderte Interessierte in Werkstätten, Kaffeehäuser, Veranstaltungssäle und Vereinsräumlichkeiten im ganzen Land lockt.

In den Reparatur Cafés wird gemeinsam getüftelt: Alles, was man selbst hintragen kann, wird zuerst einmal angeschaut, überprüft und dann mit freiwilligen Helferninnen und Helfern - oft Handwerker, Schneiderinnen, Modellbauer, Elektroniker oder Hobbybastler – repariert, von Wecker, Radio, Nähmaschine, Spielzeug über Roboterstaubsauger bis hin zu Harfen und anderen Musiinstrumenten. „Es gibt kaum etwas, was wir noch nicht repariert hätten", lacht Brötz und fügt hinzu: „Bis zum Jahr 2018 haben wir fast 11.000 Sachen repariert und das ist ein großer Haufen an Objekten, die wir vor dem Wegwerfen gerettet haben. Jetzt am Anfang des Jahres werden wir in Tirol das 200. Reparatur Café abhalten."

Anmeldung

Fahrradreparatur

Nähreparatur

Spielzeugreparatur

Druckerreparatur

Radioreparatur

Kaffee und Kuchen

Mit Unterstützung vom Bauernladen

Nachhaltig und sozial

Bei den Reparatur Cafés geht es nicht darum, kaputte Gegenstände abzuliefern und von anderen Menschen reparieren zu lassen. Es geht um die gemeinschaftliche Arbeit, bei der Wissen zur Selbsthilfe weitergegeben wird, und um Gemeinschaft: Bei Kuchen und Kaffee werden zusammen Schraubenzieher geschwungen, es rattern die Nähmaschinen und es werden Fernbedienungen zerlegt, repariert und wieder zusammengesetzt.

Bezahlung für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es keine, alle machen das ehrenamtlich und müssen sich mit einer guten Jause oder einem Mittagessen als Bezahlung zufriedengeben. Daher sind freiwillige Spenden, mit denen die anfallenden Kosten abgedeckt werden können, mehr als willkommen.

Die Gastgeber und Veranstalter sind ganz unterschiedlich: z.B. Gemeinden, Vereine, Bürgerinitiativen, Erwachsenschulen, Ortsstellen des Roten Kreuzes u.a.m.. Viele der freiwilligen Mitarbeiter reisen quer durch Tirol zu den Reparatur Cafés in den einzelnen Orten:

„Derzeit haben wir 46 Standorte, wo ein- bis zweimal im Jahr ein Reparatur Café organisiert wird, und das reicht von Lienz bis Reutte und von Ebbs bis Landeck.“, erklärt Brötz. Auch für die Wirtschaft sieht Brötz das Reparatur Café nicht als Konkurrenz: „Wir sind ja nicht wirtschaftsfeindlich, im Gegenteil. Unsere Freiwilligen sind oft Handwerker, die mit ihrer Arbeit im Reparatur Café für sich selbst Werbung machen können. Und in Zeiten des Internets ist der Handschlag und der persönliche Kontakt zu einem Handwerker die beste Vermarktung."

Dass Michaela Brötz mit diesem Projekt die Zeichen der Zeit im Jahre 2014 schon richtig erkannt hat, sieht man jetzt ganz deutlich an einer jüngsten Entscheidung der EU: Ab März 2021 werden Reparaturen an Elektrogeräten einfacher möglich sein. Die Hersteller müssen dann Ersatzteile und Reparaturinformationen bereitstellen und Reparaturen müssen mit gewöhnlichen Werkzeugen und ohne Schäden an den Geräten durchgeführt werden können.

Gleich zu Beginn im Frühjahr 2014 hat sich die Gemeinde Volders zusammen mit der Erwachsenenschule Volders für diese neue Sache interessiert und dann am 7. Juni 2014 in der alten Feuerwehrhalle das 1. Volderer Reparatur Café abgehalten. Es war ein toller Erfolg mit etwa 100 Besuchern und 60 Reparaturen von denen 2/3 erfolgreich waren.

Seither haben in Volders insgesamt 10 Reparatur Cafés stattgefunden mit insgesamt 465 Teilnehmern und 477 Reparaturen von denen 2/3 erfolgreich waren. Den größten Anteil mit 62 % machten Elektrogeräte alle Art aus, dann Näharbeiten mit 14 %, Fahrräder mit 12 %, Computer mit 4 % und sonstige Reparaturen mit 8 %.

Die Versorgung mit Kaffee, Getränken und Kuchen macht, im Sinne des „regionalen Wirtschaftens“, das die Gemeinde groß schreibt, der Volderer Bauernladen gegen freiwillige Spenden. Dessen Mitarbeiterinnen haben immer, so wie die Handwerker auch, ihre Zeit kostenlos für diesen guten Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns über diese Erfolgsgeschichte, die auch in unseren Nachbargemeinden jetzt Nachahmer gefunden hat, und bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Erfolg ermöglicht haben, besonders aber bei Michaela Brötz als „Mutter“ des Reparatur Cafés in Tirol.

Das nächste Reparatur Café in Volders findet am 27. April 2019 um 9 Uhr wieder im Gemeindesaal statt. Wir hoffen auf rege Teilnahme und Ihren Besuch. (Siehe Anzeige).

» Vbgm. Horst Wessiak

Reparatur Café

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Bienen und Wespen

Warum wir als Feuerwehr nicht bei der Entfernung von Wespennestern und Bienenschwärmen helfen können? Wir sind bestrebt Menschen in jeder Notsituation behilflich zu sein, jedoch gibt es auch bei der Feuerwehr Tätigkeiten, die nicht zu unseren Aufgaben gehören.

Für die Entfernung ist fachkundiges Personal und eine sehr umfangreiche Ausbildung notwendig. Da diese Aufgaben auch einige Gefahren mit sich bringen und wir nicht bekannte Allergien bei unseren Mitgliedern nicht ausschließen können, raten wir bei Wespennestern an ungünstigen Stellen einen Schädlingsbekämpfer zu kontaktieren und bei schwärmenden Bienen Hilfe bei einem Imker zu suchen.

Da uns das Wohl unserer Feuerwehr Mitglieder sehr am Herzen liegt bitten wir die Bevölkerung um Ihr Verständnis.

» Bericht: HV Andreas Prohazka

FREIWILLIGE FEUERWEHR VOLDERS

Schriftführer

Andreas Prohazka, HV

Kommandant

Florian Thaler, HBI

Wanderausstellung **„Helle Not“**

Der Tiroler Umweltanwaltschaft als Gast in der NMS Volders

Lichtglocke **(Foto: Stefanie Suchy)**

Wie beeinflusst Licht das menschliche Leben? Was versteht man unter „Lichtverschmutzung“? Welchen Einfluss hat Kunstlicht auf nachtaktive Tiere? Gibt es sie noch, die stockfinstere Nacht? Bedeutet mehr Licht auch mehr Sicherheit? Wie sieht eine zeitgemäße, sinnvolle und umweltschonende Beleuchtung aus?

Unter dem Titel „Schlaue Luxe“ fand im Februar das Schulprojekt der 6. und 7. Klassen Ökozweig am PORG Volders statt. Die alles Leben bestimmende Energieform Licht stand dabei im Mittelpunkt. An zwei Projekttagen kurz vor den Semesterferien wählten die Schülerinnen und Schüler aus einem breiten Angebot an Themen: Bionik – die Natur als Erfinder im Umgang mit Licht, Strukturfarben und Spektrometer, Photometrie, Polarisation von Licht, Rapid Prototyping - Lichtdetektionssysteme der Natur, Photosynthese in Mikroalgen und eben Lichtverschmutzung – die helle Not. Als Partner für die außerschulischen Aktivitäten im Rahmen von „Klasse Forschung“ fungierten das Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, das MCI Innsbruck, die Firma Bartenbach GmbH, das Fablab in Wattens und zusätzlich die Tiroler Umweltanwaltschaft des Landes.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Dir. Liebsch, der es ermöglichte die Wanderausstellung „Helle Not“ vom 04.02. – 27.02.2019 öffentlich zugänglich in der Aula der Neuen Mittelschule Volders aufzustellen.

Mit einem mobilen Raum-in-Raum-Konzept reisen die Inhalte dieser Ausstellung seit 2017 durchs Land. Umfassende Erkenntnisse zu den Themen Lichtverschmutzung und sinnvoller Einsatz von künstlichem Licht können beim Besuch der Ausstellung gewonnen werden. Lichtverschmutzung ist Licht am falschen Ort und zur falschen Zeit. Die jährlich um 6% zunehmende Außenbeleuchtung verändert nicht nur den Tag-Nacht-Rhythmus der Menschen, sondern hat auch Einfluss auf die Lebensbedingungen vieler Tier- und Pflanzenarten. Energie wird ungenutzt in die Atmosphäre geschickt und der Sternenhimmel ist nur noch in entlegenen Gebieten zu bewundern. Durch relativ simple Maßnahmen lassen sich Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt vermindern. Eine gute Beleuchtung erhöht die Lebensqualität, spart Kosten und verbessert den Zustand unserer Umwelt.

Weitere Infos unter www.hellenot.org

Einblicke in weitere Stationen des Projektes unter www.porg-volders.at

» Mag. Elisabeth Lindner, PORG Volders

Helle Not

Die Schattenseiten des Lichts

Lichtglocke **(Foto: Stefanie Suchy)**

Unser Boden ist **wertvoll**

Der Boden leistet lebenswichtige Dienste für uns Menschen: Er reinigt das Trinkwasser, ist Grundlage für unsere Nahrung, sichert die Artenvielfalt und schützt uns vor Naturgefahren. Aber nicht nur das: Der Boden ist auch ein wichtiger Verbündeter im Klimaschutz. Ein achtsamer Umgang ist wichtig.

Der Boden wird häufig unterschätzt: Er erfüllt lebenswichtige Dienste für uns Menschen.“
Fotorecht: **© Land Tirol, Abt. LWSJF, Thomas Peham**

Ob in der Landwirtschaft, im Wald oder beim Garteln – wer mit Boden arbeitet weiß, dass es sich um eine wichtige Ressource handelt. Um einen gesunden Boden zu erhalten, helfen folgende Tipps von Klimabündnis Tirol:

Artenreichtum erhalten

In einer Handvoll lebendem Boden verstecken sich rund 10 Milliarden Organismen – weit mehr Lebewesen, als sich über der Erdoberfläche tummeln. Doch Artenvielfalt kann nur in einem gesunden ökologischen Kreislauf bestehen. Fans von Gemüse, Kräutern und Obst können am Balkon, im Garten oder im Gemeinschaftsbeet ein Zeichen setzen: Finger weg von chemischen Pestiziden wie Glyphosat und Mineraldüngern.

Beim Kauf von Blumenerde sollte auf den Hinweis „torffrei“ geachtet werden, da für die Gewinnung von Torf Moore verloren gehen, die ein besonders wichtiger Kohlenstoffspeicher sind. Zudem können Gartenfans für Bienen und andere Nützlinge Lebensraum schaffen: Nektarreiche Pflanzen, Totholz, Laubhaufen und Nistplätze. Auch durch den Einkauf von biologischen Lebensmitteln können wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Boden und Wasser leisten, da für die Produktion keine Mineraldünger, Pestizide oder Herbizide zum Einsatz kommen.

Bodenschutz ist Klimaschutz

Weil der Boden CO2 – also Kohlenstoffdioxid – speichert, ist er ein wichtiger Verbündeter gegen die Klimakrise. Das funktioniert aber nur, solange der Boden frei – also unverbaut – bleibt. Deshalb sollten möglichst viele Grünflächen in unserer Wohnumgebung bewahrt oder geschaffen werden. Neben der Speicherung von CO2 entstehen weitere Vorteile: Im Sommer wird die Umgebung gekühlt und bei starken Niederschlägen kann das Wasser besser versickern. Die Gefahr eines Hochwassers sinkt.

Wussten Sie, dass…

- im Boden zweimal mehr CO2 gespeichert wird als in der Atmosphäre?
- in einem Kubikmeter gesundem Boden ca. 200 Liter Wasser gespeichert werden können?
- in Tirol täglich ein Fußballfeld (ca. 0,6 Hektar) freie Bodenfläche versiegelt wird?
- alleine in Tirol über 60 verschiedene Gemüsesorten angebaut werden?
- in Österreich bereits rund 20 % der landwirtschaftlichen Betriebe biologisch arbeiten?

INFO

Das Klimabündnis im Überblick

- Das größte kommunale Klimaschutznetzwerk: Über 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern Europas
- Mitglieder Österreich: 976 Gemeinden, 1159 Betriebe, 561 Bildungseinrichtungen
- Mitglieder Tirol: 76 Gemeinden, 14 Betriebe, 33 Bildungseinrichtungen
- Projekte: Tiroler Fahrradwettbewerb, GREEN EVENTS TIROL, DoppelPlus, Links4Soils – Bodenschutz in der Gemeinde, Europäische Mobilitätswoche & Autofreier Tag, u.a.
- Ziele: Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und Schutz des Regenwaldes
- http://tirol.klimabuendnis.at/ und www.facebook.com/klimabuendnis.tirol

Klimabündnis Tirol, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Lisa Prazeller | lisa.prazeller@klimabuendnis.at | 0512/583558-18

INFO

Welche Funktionen hat unser Boden?

Workshop zu den Bodenfunktionskarten am 24. Jänner 2019 in Volders

Als Mitglied im Klimabündnis und als Beobachter im Interreg-Projekt Links4Soils beschäftigt sich die Gemeinde Volders mit der Frage, wie wertvoller Boden erhalten und gleichzeitig Raum für Wohnen geschaffen werden kann. Dazu hat das Klimabündnis Tirol VertreterInnen der zuständigen Gemeinderatsausschüsse und der Gemeindeverwaltung am 24. Jänner zu einem Workshop eingeladen.

Die Leistungen des Bodens für den Menschen – Bodenfruchtbarkeit, Wasserspeicher und Filterfunktion – sind für alle landwirtschaftlichen Flächen in Tirol in Karten verfügbar. Diese sogenannten Bodenfunktionskarten wurden vom Landschaftsplanungsbüro Land-Plan aus München berechnet und am 24. Jänner im Sitzungssaal der Gemeinde Volders vorgestellt und diskutiert.

Der Boden in Volders ist rund um das Siedlungsgebiet und im Augebiet des Inns sehr fruchtbar und kann bei Niederschlägen viel Wasser aufnehmen, was in Hinblick auf den Klimawandel immer wichtiger wird. Im Sinne einer nachhaltigen Raumplanung sind jedoch genau die ortsnahen Flächen für zukünftigen Wohnraum sehr interessant.
Beim Workshop wurden Möglichkeiten besprochen, wie die Gemeinde bei Planungs- und Bauvorhaben die Bodenleistungen berücksichtigen kann.

Umrüstung der **Straßenbeleuchtung in Volders**

Bei der Wanderausstellung „Helle Not“ der Tiroler Landesumweltanwaltschaft vom 4.2. – 27.2.2019 in der Aula der Neuen Mittelschule in Volders war ein Thema auch die künstliche Beleuchtung und hier besonders die Straßenbeleuchtung.

Wie schon im Artikel von Maga. Elisabeth Lindner vom PORG Volders über diese Ausstellung erläutert, wurden dort umfassende Erkenntnisse zu den Themen Lichtverschmutzung und sinnvoller Einsatz von künstlichem Licht sehr anschaulich vermittelt.

Es wurde dort auch gezeigt, mit welchen Maßnahmen sich Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt vermindern lassen und weiters, dass eine gute Beleuchtung die Lebensqualität erhöht, Kosten spart und den Zustand unserer Umwelt verbessert. Wie schon im Artikel von Maga. Elisabeth Lindner vom PORG Volders über diese Ausstellung erläutert, wurden dort umfassende Erkenntnisse zu den Themen Lichtverschmutzung und sinnvoller Einsatz von künstlichem Licht sehr anschaulich vermittelt. Es wurde dort auch gezeigt, mit welchen Maßnahmen sich Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt vermindern lassen und weiters, dass eine gute Beleuchtung die Lebensqualität erhöht, Kosten spart und den Zustand unserer Umwelt verbessert.

Diesem Ziel hat sich die Gemeinde Volders bei der Straßenbeleuchtung immer schon verschrieben. Ursprünglich wurden hauptsächlich Leuchtstoffröhren/Leuchtstofflampen und Quecksilberdampfhochdrucklampen verwendet. Im Zuge des Projektes „Helle Not“ der Tiroler Umweltanwaltschaft zusammen mit Energie Tirol erfolgte später in Volders laufend eine weitgehende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampfhochdrucklampen mit orangem Licht, weil diese gegenüber den bis dahin eingesetzten Lampen eine wesentlich höhere Energieeffizienz und auch deutlich geringeren Insektenanflug aufwiesen.

Im Zuge von Überlegungen im Umweltausschuss zu einer weiteren Verbesserung und Energie- und Kosteneinsparung wurde 2011 eine Straßenbeleuchtungsüberprüfung durch Land Tirol-Energie Tirol-Landesumweltanwaltschaft durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass auf Grund der 2009 erlassenen EU-Verordnung für die Außenbeleuchtung ab dem Jahre 2015 für 150 Leuchten in Volders keine Lampen mehr erhältlich sein werden. Auf Grundlage dieser Überprüfung hat der Gemeinderat 2013 entschieden diese Leuchten mit den inzwischen in ausgereifter Form am Markt erhältlichen LED-Leuchtmitteln umzurüsten. Dabei wurden in einer 1. Ausbaustufe im Frühjahr 2014 von den insgesamt 420 Lichtpunkten in Volders 190 Lichtpunkte und zwar jene an der Bundesstraße vom Ortsbeginn West bis zur Senselerstraße und in den angrenzenden Nebenstraßen auf LED umgerüstet. Die Gemeinde Volders hat damit damals schon eine moderne, energie- und kostensparende und umweltfreundliche Straßenbeleuchtung mit LED umgesetzt, die alle Vorgaben in der o.a. Ausstellung „Helle Not“ erfüllt.

Es kamen dabei Leuchten mit gezielter Lichtlenkung auf die Verkehrsflächen, dimmbare und damit in der Nacht absenkbare LED-Leuchtmittel mit warmem Licht (Lichttemperatur 3000 °K) und der geringsten Insektenanlockung und mit einer Garantiedauer von 10 Jahren zum Einsatz.

Diese Umrüstung hat sich sehr bewährt und auch viel Lob aus der Bevölkerung gebracht, weil jetzt nur mehr die Verkehrsflächen und nicht mehr wie früher auch die angrenzenden Wohnhäuser und der Himmel angestrahlt wurden.

Bei den 2014 getauschten Leuchten konnten eine Energieersparnis von 55%, im weiteren mit der Nachtabsenkung, der Lichtlenkung auf die Verkehrsflächen und dem Entfall der Beleuchtung der unbeteiligten Umgebung ein deutlicher Beitrag zur Verminderung der Lichtverschmutzung und auch wesentlich geringere Wartungs-/Reinigungskosten durch das geringere Anlocken von Insekten und die lange Garantiedauer erreicht werden.

In der 2. Ausbaustufe wurden 2017 die Leuchtmittel bei 49 Leuchten an der Bundesstraße von der Senselerstraße bis zum Kreisverkehr ebenfalls auf LED umgerüstet.

2019 wird auch noch der östlichste Teil der Bundesstraße bis zum Ortsbeginn mit 25 Leuchten auf LED umgerüstet, sodaß dann die Bundesstraße eine durchgehend einheitliche warmweiße Straßenbeleuchtung aufweist und insgesamt fast 2/3 aller Leuchten in Volders mit modernen LED-Leuchtmitteln ausgerüstet sein werden.

» Vbgm. Horst Wessiak

REZEPT

Apfel- Streuselkuchen

Gutes Gelingen wünscht Petra Hupfauf vom Weindlerhof

Zutaten:

Für den Streuselteig:
- 500 g Weizenmehl
- 1 Pck. Backpulver
- 200g Zucker
- 1 Pck. Vanillin-Zucker
- 1 Ei
- 250 g Butter

Für die Füllung:
- 2 kg säuerliche Äpfel
- 75 g Zucker
- 1 TL gemahlener Zimt
- 75 g Rosinen nach Geschmack
- 75 g geriebene Haselnüsse

Zubereitung:

Teig: Für den Teig Mehl mit Backpulver mischen und in eine Rührschüssel sieben. Zucker, Vanillin-Zucker, Ei und Butter hinzufügen und mit einem Handrührgerät mit Knethaken zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu Streuseln verarbeiten.

Die Hälfte der Streusel auf ein gefettetes Backblech geben und zu einem Boden andrücken.

Füllung: Für die Füllung die Äpfel schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden. Diese mit Zucker, Zimt und Rosinen in einem Topf unter Rühren leicht dünsten und abkühlen lassen. Haselnüsse unterrühren und evtl. mit Zucker abschmecken.

Die Apfelmasse auf dem Teig verteilen. Restlichen Streuselteig darauf streuen und im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 45 Minuten backen.

SCHLOSS ASCHACH

Eine neue Chance für den Wald

Jedem Gemeindebürger von Volders ist mittlerweile die kahle Waldfläche oberhalb vom Schloss Aschach aufgefallen. Vielen Waldbesuchern gefällt die momentane Situation nicht und es war sogar von Waldverwüstung die Rede. Dies wurde in einem anonymen Brief an die Gemeinde zum Ausdruck gebracht.

Leider haben in diesem Bereich nicht geplante Einflüsse diese Waldnutzung notwendig gemacht. Erst hat ein starkes Windereignis dazu geführt, dass einige Bäume umgekippt bzw. gebrochen sind. Nach dem Wind kam dann der Borkenkäfer und hat sein Restliches dazu beigetragen. Auf Flächen wie dieser kann man gut beobachten, wie die Fichte unter der Klimaveränderung in den niedrigen Höhenlagen zu kämpfen hat.

Dieses Schadereignis möchte die Familie Fluckinger jetzt nutzen, um die Fläche klimafitter und ökologisch wertvoller aufzubauen. Im Zuge dessen werden die bereits vorhandenen Laubbäume gepflegt. Die Natur hat auf der Fläche für reichlich Naturverjüngung gesorgt. So kommen die verschiedensten Laubbäume wie Rotbuche, Stieleiche oder auch die Walnuss auf der Fläche vor. Die Walnuss bevorzugt mildere Temperaturen und dass sie sich hier immer mehr etablieren kann, hat ebenfalls mit dem milderen Klima zu tun. In den Bereichen, wo keine Naturverjüngung zu finden ist, wurde mit Pflanzen aus den Tiroler Forstgärten nachgeholfen. So sind in Form von kleinen Gruppen verschiedene Laubholzinseln aus Stieleiche, Bergahorn und Winterlinde entstanden.

Entlang des Wandersteiges Richtung Hochschwarz wurde bereits im letzten Jahr von der NMS Volders ein Waldrand mit vielen verschiedenen Sträuchern und kleinwüchsigen Bäumen angelegt. Ein tolles Projekt, durch das auch die jungen Dorfbewohner wieder mehr Bezug zum Wald bekommen. Sträucher wie Alpenjohannisbeere, Pfaffenhütchen und Liguster oder Bäume wie Wildzwetschke oder Vogelkirsche sollen einen Übergang von den landwirtschaftlich genutzten Flächen zum geschlossenen Wald schaffen. Dieser Waldrand wird in naher Zeit nicht nur optisch ansprechend sein, er wird vielmehr einen ökologischen Stellenwert wie ein natürlicher Wald haben. Viele Vögel und Kleinlebewesen nutzen solch dicht aufwachsende Sträucher als Lebensraum. Außerdem dienen die Früchte den Tieren im Winter als natürliche Nahrungsquelle.

Aufmerksame Waldbesucher können in diesem Jahr sicher schon einige positive Veränderungen an dieser momentan doch eher unschönen Fläche finden und in ein paar Jahren wird der Bereich sicherlich zu einem kleinen Juwel heranwachsen.

» Andy Hoffmann: Gemeindewaldaufseher

SERVICE – VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ BIS JUNI

MÄRZ

» Fotoausstellung
Freitag, 15.03.2019 von 16:00-20:00 Uhr
Samstag, 16.03.2019 von 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr
Sonntag, 17.03.2019 von 10:00-13:00 Uhr
Schlussveranstaltung ab 18:00 Uhr

» Tauschmarkt
Datum: Samstag, 23.3.3019
Veranstalter: Vinzenzgemeinschaft Volders
Zeit: 09:00 – 18:00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Theatervorstellung
Datum: Samstag, 30.3.2019
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal Volders

APRIL

» Theatervorstellung
Datum: Freitag, 5.4.2019
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Theatervorstellung
Samstag, 6.4.2019
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Theatervorstellung
Samstag, 13.4.2019
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Theatervorstellung
Sonntag, 14.4.2019
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal Volders

MAI

» Frühjahrskonzert
Freitag, 10.05.2019
Veranstalter: Senseler Musikkapelle Volders
Zeit: 20:00-04:00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Jungbauernball
Samstag, 25.05.2019
Veranstalter: Jungbauernschaft Volders
Zeit: 20:00-04:00 Uhr
Ort: Saal Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Abfallentsorgungsplan 2018

Gemeinde Volders – April bis Juni

APRIL

Do.	04.04.	Wo/Be
Do.	11.04.	alle
Fr.	12.04.	**Probl. Stoffs.**
Do.	18.04.	Wo/Be
Do.	25.04.	alle/+Sa Berg
Fr.	26.04.	Gelber Sack

MAI

Do.	02.05.	Wo/Be
Do.	09.05.	alle
Do.	16.05.	Wo/Be
Do.	23.05.	alle/+Sa Berg
Fr.	24.05.	Gelber Sack
Fr./Sa.	**24./25.05.**	**Sperrmüll**

JUNI

Do	06.06.	alle
Do.	13.06.	Wo/Be
Fr.	21.06.	alle/+Sa Berg
Fr.	21.06.	Gelber Sack
Do.	27.06.	Wo/Be

Erklärung Abholung „alle", „WO/BE" und „/+SA Berg"

- Bei der Route „alle" werden alle Restmülltonnen (120L) entleert -> ACHTUNG: dies betrifft auch alle Wohnanlagen, die statt Großcontainern nur mehr 120-L-Kübel verwenden! Entleert wird hier wie am Plan angegeben alle 2 Wochen.
- Bei der Route „WO/BE" werden die Wohnanlagen und Betriebe mit Großcontainern (800L/1100L) wöchentlich entleert. Wöchentlich (und nicht wie am Plan alle 2 Wochen) daher, da die Großcontainer ebenfalls beim „alle" Sammeltermin abgeholt werden.
- Bei der Route „/+SA Berg" werden zusätzlich zu allen Restmülltonnen die Restmüllsäcke der Sammelstellen am Berg abgeholt. Dies erfolgt 1x im Monat.

Weitere Informationen:

Problemstoffsammlung = Entgegennahme nur zwischen 12.30 und 17.00 Uhr!
Sperrmüllentgegennahme = Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken. Tage der Entgegennahme: siehe Plan -> Freitag 13.00-17.00 Uhr und Samstag 08.00-12.00 Uhr.
Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung/Gelber Sack = alle bereitgestellten Gelben Säcke werden mitgenommen, bei den Wohnanlagen werden die Container geleert.

Abholtermine Volders:

- Biomüll: Abholung immer Montag (Angerer Andreas)
- Restmüll: Abholung laut Plan (Firma Troppmair)
- Plastik: Abholung laut Plan (Firma Troppmair)
- Karton: Abholung bei Firmen alle 2 Wochen immer am Mittwoch (Firma Zimmermann), Privatpersonen liefern diesen am Bauhof an

Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Müllbehälter und Säcke rechtzeitig am Vorabend zur Abholung an die Straße zu stellen sind!

STANDORTE MÜLLINSELN

Bahnhofstraße (Umspannwerk)
Fiegerstraße (Ortseinfahrt West)
Auffahrt Groß-/Kleinvolderberg
Turelerweg (Friedhof)
Wattener Weg (Nähe Kreisverkehr)
Weindlerfeld (Ortseinfahrt Ost)
Neue Mittelschule (Nord)

ALTKLEIDER CONTAINER

Fiegerstraße
Auffahrt Groß-/Kleinvolderberg
Bahnhofstraße
Wattener Weg

SAMMELBOXEN ALTBATTERIEN

Weindlerfeld
Bauhof (westseitiger Eingang)
Auffahrt Groß-/Kleinvolderberg
Turelerweg (Friedhof)